

A m t s = B l a t t

der Königlischen Regierung zu Breslau.

Stück 32. 33.

Breslau, den 16. August

1843.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlischen Regierung.

Den diesjährigen Eröffnungs-Termin der niederen Jagd betreffend.

Auf den Grund der den Königlischen Regierungen beigelegten Befugniß zur Festsetzung des Jagd-Eröffnungs-Termins und in Betracht der in diesem Jahre durch die nasse Witterung behinderten und verspäteten Getreide-Erndte, wird hierdurch, unter gleichzeitiger Berücksichtigung mehrerer diesfälliger Anträge, angeordnet, daß die Benutzung der niederen Jagd im diesseitigen Regierungs-Bezirk ohne Ausnahme in diesem Jahre nur erst vom 1. September

ab stattfinden darf.

Hiernach haben sich sämmtliche Interessenten zu achten.

Breslau, den 9. August 1843.

Pl.

Der Kaufmann Eduard Hübner zu Schweidnitz, der Apotheker C. E. Müller zu Münsterberg und der Kaufmann Joseph Ulrich zu Bernstadt sind als Agenten der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig, auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, über das Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Wesen, heute von uns bestätigt worden.

Breslau, den 1. August 1843.

I.

B e l o b u n g.

Die vor drei Jahren erfolgte Ergreifung des berüchtigten Diebes Willmann in der Gegend von Brieg ist besonders der Anstrengung und dem Muth des Häuslers August Brieger zu Eschöplowitz zu verdanken gewesen, was hiermit, zum Lobe des ic. Brieger, öffentlich anerkannt wird.

Breslau, den 4. August 1843.

I.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Betreffend das Verzeichniß der bestätigten Familien-Fideicommiss und Stiftungen.

Sämmtliche Untergerichte unseres Departements werden zur Vermeidung späterer Monitorien darauf aufmerksam gemacht, daß im Monat November bis zum 15. des gedachten Monats, der Amtsblatt-Bekanntmachung vom 22. August v. J., wegen des Ertrages der Stempelsteuer für Familien-Fideicommiss und Stiftungen, zu genügen ist.

Breslau, den 7. August 1843.

Den Arbeitsverdienst der Gefangenen in den Gefangen-Anstalten betreffend.

In Folge des Justiz-Ministerial-Rescripts vom 17. Juli c. werden die Inquisitoriate und Untergerichte unseres Departements angewiesen, eine Uebersicht derjenigen Fonds, welche nach der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 14. Juli 1839 (Justiz-Ministerial-Blatt Jahrgang 1839 S. 270) aus der zunächst zu Remunerationen für die Unterbeamten der Gefängnisse vorbehaltenen Hälfte des Arbeits-Verdienstes der Gefangenen in den gerichtlichen Gefangen-Anstalten gebildet werden, unfehlbar binnen 8 Tagen, mittelst besonderen Berichts, an uns einzureichen.

Bei dieser Uebersicht ist hinsichtlich jedes Jahres bis zum Schlusse des vorigen Jahres besonders anzugeben:

- 1) wieviel der Arbeitsverdienst überhaupt betragen hat,
- 2) wieviel davon für die Gefangenen abgesetzt ist,
- 3) wie viel an Remunerationen an die Unterbeamten der Gefangen-Anstalten davon bewilligt worden,
- 4) wie viel davon zu andern Zwecken verwendet, und
- 5) wie viel noch Bestand verblieben ist.

Eventuell sind Negativ-Atteste einzureichen.

Breslau, den 31. Juli 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

Kriminal-Senat.

Den Untergerichten unseres Departements wird bekannt gemacht, daß die Lantième von den im I. Tertial 1842 als gelöst nachgewiesenen Erbschafts-Stempeln bei dem Oberlandesgerichts-Ingrossator Ferchland hier selbst, gegen Quittung erhoben werden kann.

Breslau, den 31. Juli 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Abtheilung für Nachlaß-Sachen.

Personal = Veränderungen

im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Breslau pro Juli 1843.

I. Befördert sind.

1. der Oberlandesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben zum Landgerichts-Rath hieselbst;
2. der Oberlandesgerichts-Assessor von Salisch zum etatsmäßigen Assessor beim Land- und Stadtgericht zu Striegau;
3. die Auskultatoren Köbler, Schneider III. und Freytag zu Oberlandesgerichts-Referendarien;
4. der Rechtskandidat Gobbin zum Oberlandesgerichts-Auskultator;
5. der Oberlandesgerichts-Assessor Knittel ist zum Justizkommissarius für den Reichenbacher Kreis, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Langenbielau, und
6. der Justizkommissarius Ernst in Namslau zugleich zum Notarius im hiesigen Departement ernannt.

II. Versetzt wurden:

1. der Oberlandesgerichts-Assessor Simon aus Arnsherg an das hiesige Oberlandes-Gericht;
2. der Oberlandesgerichts-Assessor Wild als etatsmäßiger Assessor an das Land- und Stadt-Gericht zu Inowracław;
3. der Stadtrichter Dr. Fischer in Mittelwalde als etatsmäßiger Assessor an das Land- und Stadtgericht zu Ohlau;
4. der Land- und Stadtrichter v. d. Velde als etatsmäßiger Assessor an das hiesige Landgericht;
5. der Oberlandesgerichts-Assessor Heermann in Ratibor als Land- und Stadtrichter nach Zobten;
6. der Oberlandesgerichts-Assessor Scheurich in Greusburg als etatsmäßiger Assessor an's Fürstenthums-Gericht zu Neisse.

III. Ausgeschieden sind:

die Referendarien Müller II., Schüd II. u. Stephan, letztere beide Behufs des Uebertritts zur Verwaltungs-Partie, auf eigenes Ansuchen.

N a c h w e i s u n g

der vorgefallenen Veränderungen im Richter-Personale bei den Patrimonialgerichten im
Breslauer Ober-Landesgerichts-Bezirk pro Juli 1843.

N a m e des Gutes.	Kreis.	N a m e des abgegangenen Richters.	N a m e des angestellten Richters.
Siebischau	Breslau	Referendar Schick	Justitiarius Flemming hier.
Schwentnig, Klein-Knieg- nig u. Ptschiedromig	Rimptsch	Justitiarius Koch in Strehlen	Justitiarius Hoffmann in Zobten.
Behlestronze	Wohlau.	Stadtrichter Conrabi in Herrnstadt	pensf. Stadtrichter Wag- ner in Wohlau.

B e k a n n t m a c h u n g .

Nachbenannte Candidaten des Predigtamts:

Ernst Franz Friedrich Böhmer aus Vollenhayn, 32 Jahr alt,
Friedrich August Fuchs aus Diersdorf, 34 Jahr alt,
Carl August Grieser aus Lauban, 24½ Jahr alt,
Friedrich Wilhelm Möse aus Langseifersdorf bei Reichenbach, 32 Jahr alt,
Ernst Friedrich Alexander Pech aus Klitten bei Rothenburg, 29 Jahr alt,
Johann Gottfried Denrath Philipp aus Gleinig bei Guhrau, 34 Jahr alt,
Christian Gottlieb Zorn aus Kunzendorf bei Trebnitz,

haben auf Grund der letzten Prüfung pro ministerio, das Zeugniß der Wählbarkeit zum
geistlichen Amte erhalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau, den 27. Juli 1843.

Königliches Konsistorium für Schlesien.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Haupt-Zoll-Amts-Rendant Ismer in Landsberg ist von dort nach Schweidnitz als Haupt Steuer-Amts-Rendant versetzt; der Provinzial-Steuer-Sekretair Weber tritt dagegen als Haupt-Zoll-Amts-Rendant in Landsberg ein.

Breslau, den 28. Juli 1843.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.
v. Bigeleben.

P a t e n t i r u n g e n.

Dem Gutsbesitzer Vogel zu Verden bei Tempelburg ist unter dem 22. Juli 1843 ein Patent

auf die Darstellung eines Eichorien-Surrogats, so weit solche als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,
auf 6 Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Medizinalrath Michaelis zu Magdeburg ist unter dem 24. Juli 1843 ein Patent

auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren, die Zersetzung des Zuckers in dem Rübenbrei zu verhüten,
auf 5 Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Kaufmann Friedrich Mehwald zu Breslau ist unter dem 24. Juli 1843 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene neue und eigenthümliche Vorrichtung zur Fachbildung bei dem Verweben von Holzspahn-Platten, Bast und ähnlichen starren Stoffen,
auf 5 Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Kaufmann C. W. Ullmann in Berlin ist unter dem 4. August 1843 ein Einführungs-Patent

auf die durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Vorrichtungen an Webestühlen, um ungeschnittene Sammtgewebe ohne Anwendung von Nadeln darzustellen,
auf 5 Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

C h r o n i k.

Aus Veranlassung der Feier des 50jährigen Amts-Jubiläi ist dem katholischen Schullehrer und Kantor Gottwald in Reichenbach, und dem evangelischen Schullehrer und Organisten Engelmann in Weigwitz, Ohlauschen Kreises, von Sr. Majestät dem König das allgemeine Ehrenzeichen Allernädigst ertheilt worden.

Dem Rittergutsbesitzer Willert auf Ruz, Trebnitzschen Kreises, ist die Stelle eines Polizei-Distrikts-Commissarius,

die erledigte Kreis-Einnehmer-Stelle zu Habelschwerdt dem zeitherigen Steuer-Amts-Gehülfen Bojanowski in Liegnitz,

Dem Curatial-Administrator Bargander die Curatus-Stelle bei der Kirche zu St. Maria auf dem Sande in Breslau, und

dem Collaborator Rauprich die Stelle eines Lehrers am katholischen Gymnasium zu Glatz verliehen worden.

Bestätigt:

in Ohlau der zeitherige Stadtverordneten-Vorsteher Stiller als unbesoldeter Rathmann auf 6 Jahre;

Der Lehrer Lindner als evangelischer Schullehrer zu Bruschewitz-Ramischau, Trebnitzer Kreises;

Der Schul-Abjuvant Melde als Lehrer bei der Stadtschule in Ramslau.

Der Organist Wagler als zweiter College an der evangelischen Stadt-Pfarr-Kirche und Stadt-Schule zu Wohlau, und der bisherige Schullehrer Gröbkebauch zu Tscherneney als katholischer Kantor und dritter Schullehrer in Wünschelburg.

Geschenke und Vermächtnisse.

Die Wittve des Stadtältesten Wende geb. Hanisch in Breslau der Hofkirche hieselbst zur Anschaffung eines Geläutes geschenkt. 2000 Rthl.

Die Frau von Thielau geb. v. Tschiersky auf Lampersdorf, Frankensteiners Kreises, der dortigen evangelischen Schule zu einem jährlichen Schul-Gefangnisse geschenkt 230 „

Der zu Schönbrunn, Schweidnitzschen Kreises, verstorbene Freibauergutsbesitzer Ulbricht: der dortigen evangelischen Schulkasse 5 Rthl. und der dortigen Armen-Kasse 3 Rthlr. legirt, zusammen 3 Rthl.

Die Confirmanden in Olbersdorf bei Münsterberg haben an die dortige evangelische Kirche 6 Rthlr. 8 Sgr. auf Utensilien geschenkt.

P o t e n = U s b r ü c h e.

In Gräbzig, Schweidnitzschen, in Baitzen, Frankensteinchen, in Laasan, Striegauschen, in Schwierse, Deltschen Kreises.

Getreide- und Fourage-Preis-Tabelle

im Breslauschen Regierungs-Departement für den Monat Juli 1843.

N a m e n der Städte.	W e i ß e n der Scheffel.			R o g g e n der Scheffel.			G e r s t e der Scheffel.			H a f e r der Scheffel.			H e u der Centner			S t r o h das Schod.															
	gute E o		geringe r t e	gute E o		geringe r t e	gute E o		geringe r t e	gut E o		geringe r t e	rtl. sgr. pf.		rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.		rtl. sgr. pf.													
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.													
Breslau . . .	1	29	—	1	20	8	1	19	4	1	16	2	1	11	3	1	9	11	1	5	—	1	3	8	—	25	—	5	26	8	
Brieg	1	26	2	1	20	—	1	19	5	1	15	8	1	8	10	1	6	4	1	4	7	1	1	7	1	1	6	4	8	—	
Frankenstein	1	28	6	1	18	9	1	29	6	1	16	—	1	15	—	1	8	—	1	8	6	1	1	9	1	—	—	6	—	—	
Glag	1	28	9	1	21	3	1	25	3	1	21	—	1	11	9	1	6	9	1	5	9	1	2	3	1	—	—	5	20	—	
Guhrau . . .	1	28	4	1	23	6	1	22	6	1	19	8	1	14	4	1	13	10	1	2	2	1	1	2	—	23	6	4	—	—	
Habelschwerdt	1	27	3	1	21	8	1	24	7	1	21	3	1	8	9	1	6	4	1	4	3	1	3	1	—	25	—	6	20	—	
Herrnstadt . .	2	—	—	1	25	—	1	25	—	1	23	—	1	15	—	1	13	—	1	—	—	—	28	—	—	—	20	—	4	15	—
Münsterberg .	1	24	10	1	22	—	1	24	5	1	21	10	1	13	5	1	10	10	1	5	10	1	3	7	1	5	—	5	2	6	
Ramslau . . .	1	23	11	1	21	11	1	15	10	1	13	11	1	11	—	1	8	10	1	4	3	1	2	2	—	23	6	4	4	2	
Reumarkt . . .	1	29	—	1	25	—	1	28	—	1	24	—	1	15	—	1	11	—	1	6	—	1	4	—	—	28	—	5	—	—	
Nimptsch . . .	1	26	—	1	21	—	1	22	—	1	15	—	1	10	—	1	6	—	1	9	—	1	5	6	—	28	3	5	15	—	
Ohlau	1	26	8	1	19	8	1	21	3	1	16	3	1	13	6	1	9	9	1	6	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	
Dels	1	26	9	1	24	4	1	18	7	1	15	7	1	9	10	1	8	7	1	5	7	1	3	7	—	25	9	5	2	6	
Prausnitz . . .	1	26	3	1	25	3	1	24	—	1	22	—	1	17	—	1	15	3	1	3	9	1	3	3	—	26	—	5	20	—	
Reichenbach . .	1	25	3	1	19	3	1	24	6	1	18	6	1	14	—	1	10	—	1	7	—	1	3	—	—	20	—	7	—	—	
Reichenstein . .	1	25	10	1	18	—	1	24	—	1	19	—	1	13	8	1	10	—	1	6	4	1	3	2	1	5	—	5	6	—	
Schweidnitz . .	2	—	3	1	19	6	1	26	9	1	18	6	1	16	9	1	8	6	1	8	6	1	3	6	1	5	—	6	25	—	
Steinau . . .	2	2	—	1	28	—	2	1	—	1	27	—	1	18	—	1	14	—	1	12	—	1	8	—	—	28	—	6	10	—	
Strehlen . . .	1	26	—	1	20	—	1	25	1	1	19	3	1	15	3	1	9	—	1	6	6	1	1	8	—	—	—	—	—	—	
Striegau . . .	1	27	5	1	23	7	1	26	10	1	23	6	1	17	—	1	11	4	1	6	5	1	6	3	1	—	—	6	15	—	
Wohlau . . .	2	—	—	1	28	—	1	25	—	1	23	—	1	15	—	1	13	—	1	7	—	1	5	—	1	—	—	4	20	—	

Im Durchschnitt | 1 | 27 | 6 | 1 | 22 | 4 | 1 | 23 | 11 | 1 | 19 | 6 | 1 | 13 | 6 | 1 | 10 | — | 1 | 5 | 11 | 1 | 3 | 2 | — | 27 | 10 | 5 | 15 | 9

Mittel-Preis 1 Rtl. 24 Sgr. 11 Pf. 1 Rtl. 21 Sgr. 8 Pf. 1 Rtl. 11 Sgr. 9 Pf. 1 Rtl. 4 Sgr. 6 Pf.

Breslau, den 8. August 1843.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Ein Amtsblatt wird nicht ausgegeben.

Öeffentlicher Anzeiger № 32.

• Breslau, den 9. August 1843.

(1128) (Fahrmakts-Verlegung.) Mit Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Breslau ist der, auf den 18. und 19. September c., anberaumte Kram- und Viehmarkt auf den 20. und 21. desselben Monats verlegt worden.

Bernstadt, den 29. Juli 1843.

Der Magistrat.

(1144) (Bekanntmachung.) Ein alter, schon ausgebesserter blauer Tuchrock mit zwei Reihen Hornknöpfen und gestiktem Futter von schwarzer Leinwand ist, als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden. Derjenige, welcher sich als Eigenthümer desselben legitimiren kann, wird hiermit aufgefordert, sich im Verhörzimmer Nr. 15 des hiesigen Inquisitorats während der Amtsstunden zu melden. Breslau, den 26. Juli 1843. Das Königl. Inquisitorat.

(1145) (Aufforderung.) Der Jäger Matuschka, welcher im Herbst 1841 in dem Sächsischen Walde von dem Dienstknecht Franz Olbrich angefallen und gemißhandelt worden, wird hiermit aufgefordert, seinen gegenwärtigen Wohnort uns baldigst schriftlich anzuzeigen, damit seine nähere Vernehmung über den fraglichen Vorfall, veranlaßt werden kann. Kosten erwachsen demselben nicht, vielmehr werden ihm Reise- und Zehrungskosten vergütigt werden.

Grottkau, den 2. August 1843.

Freiherrlich von Koppysches Patrimonial-Gericht der Güter Krain.

Nothwendige Verkäufe.

(1003) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.

Das dem Strumpf-Fabrikant August Wilhelm Bild gehörige, sub Nr. 201/2. hierselbst gelegene Haus, auf 882 Rthlr. und resp. 806 Rthlr. 23 Sg. 9 Pf. abgeschätzt, soll den 17. October c. Vormittag um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Brieg, den 26. Juni 1843.

(951) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Frankenstein.

Das dem Schwarzviehhändler Joseph Finger gehörige Haus, Nr. 280 zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, einschließlich eines angeblich nicht zu dem Grundstück gehörigen Hofraum-fleßes, auf 923 Rthlr. 15 Sg. gewürdigt worden, soll in termino

den 7. October c. Vormittags um 11 Uhr
an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Wohnungsberechtigten Bernhard Pietsch'schen Eheleute werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Praeklusion spätestens in diesem Termine zu melden. Frankenstein, den 9. Juni 1843.

(1157) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Herrnsstadt.

Das den Schneider Wankeschen Erben gehörige, auf der Töpfergasse hieselbst belegene Haus sub Nr. 144, taxirt auf 355 Rthlr., soll auf

den 6. November d. J. Vormittags um 9 Uhr
im hiesigen Gerichts-Lokale meistbietend verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen. Herrnsstadt, den 24. Juli 1843.

(1126) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Steinau.

Das sub Nr. 155 hieselbst belegene Haus, auf 105 Rthlr. 9 Sg. abgeschätzt, soll den 11. November d. J. früh um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau, den 22. Juli 1843.

(1127) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Steinau.

Das Nr. 82 hieselbst auf der Neugasse belegene, massive 2 Stockwerk hohe Haus, auf 1193 Rthlr. 2 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll den 11. November d. J. früh um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Hierbei werden alle unbekannten Real- und Personal-Gläubiger des Eigenthümers, Tuchmacher Carl Gottlieb Widut, zu diesem Termine, bei Vermeidung der Ausschließung mit ihren Ansprüchen, vorgeladen.

Steinau, den 22. Juli 1843.

(1142) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Namslau.

Das hieselbst auf der Hospital-Gasse belegene, in dem Hypotheken-Buche sub Nr. 162 verzeichnete, dem Schuhmacher Herrmann gehörige sechsbierige Haus, abgeschätzt auf 1231 Rthlr. 10 Sg. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 29. November 1843 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Namslau, den 22. Juli 1843.

(1163) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Guhrau.

Die zum Nachlaß des Müllers Friedrich Eiselts gehörigen Grundstücke:

a) das Haus der Vorstadt Nr. 74 abgeschätzt auf 412 Rthlr.

b) der Garten Nr. 57 A. taxirt auf . . . 103 Rthlr. und

c) die Windmühle Nr. 53 taxirt auf 900 Rthlr.,
sollen am 7. November c. an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypo-
theken-Schein sind in der Registratur einzusehen. Suhrau, den 2. August 1843.

(992) Er. Königlichen Hoheit des Prinzen August von Preußen Justiz-Amt Fürstenau.

Die auf 1400 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Maiselsche Freistelle Nr. 49 zu Fürstenau, Neumarktschen Kreises, zu welcher ein Wohnhaus, Wirthschafts-Gebäude, ein Garten und 11 Morgen 112 □ Ruthen Acker gehören, soll am 17. October d. J. an der ordentlichen Gerichtsstelle zu Fürstenau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Anna Maria vermittelwete Maisel geb. Michael oder deren Erben, werden zu diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion hierdurch vorgeladen.

Taxe und neuester Hypotheken-Schein können in der Registratur des Justiz-Amtes ein-
gesehen werden. Fürstenau, den 29. Juni 1843.

(1131) Das Gerichts-Amt der Prinzlich Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Tarpfen.

Die zum Nachlasse der Joseph und Maria Elisabeth Babersklischen Eheleute gehörige, sub Nr. 22 zu Braunau, Suhrauer Kreises, belegene Häuslerstelle, zufolge dorfgerichtlicher, bei uns nebst Hypotheken-Schein und Kaufbedingungen einzusehender Taxe, auf 66 Rthlr. 20 Sg. gewürdigt, soll in termino

den 18. October c. Vormittags um 10 Uhr
an der Gerichtsstelle zu Seitsch, Behufs der Theilung, öffentlich verkauft werden.
Suhrau, den 16. Juli 1843.

(996) Reichsgräfllich Stolbergisches Gerichts-Amt zu Peterswaldau.

Das zu Ober-Peterswaldau, sub Nr. 5 belegene, dem Mangelmeister Wenzel gehörige
Freihaus, welches auf 1621 Rthlr. 28 Sg. 3 Pf. abgeschätzt, soll

den 14. September c. Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Re-
gistratur einzusehen. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgesordert, sich bei Vermei-
dung der Präklusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Peterswaldau, den 28. Mai 1843.

(1116) Justiz-Amt der Graf York von Wartenburgschen Majorats-Herrschaft
Klein-Dels zu Bischwiz bei Wanssen.

Die Freistelle Nr. 23 zu Klein-Dels, welche zu dem Nachlasse der Johanna, verm. Rie-
mer, geborne Schlesinger, gehört und auf 177 Rthlr. abgeschätzt ist, wird den 14. Novem-
ber 1843 Vermittags um 10 Uhr hieselbst subhastirt. Taxe und Hypotheken-Schein
sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboden, sich,
bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(646) Gräfllich von Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht.

Das dem Kaufmann S. W. Girndt gehörige, sub Nr. 102. neuen Antheils hieselbst be-
legene, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

6466 Rthlr. 6 Sg. 8 Pf. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem massiven zweistöckigen Wohnhause, Fabrikgebäuden, Hofraum und Garten, soll
den 11. November d. J. Vormittags um 10 Uhr
im hiesigen Gerichts=Locale im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Langenbielau, am 30. März 1843.

(1129) Gräfllich zu Stolberg'sches Gerichts=Amt.

Das sub Nr. 19 zu Stolbergsdorf, Kreis Reichenbach, belegene, dem Fabrikant Carl Barschdorf gehörige Freihaus, auf 442 Rthlr. ortgerichtlich abgeschätzt, soll
den 16. October a. e. Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken=Schein sind in der Registratur einzusehen. Peterswaldau, den 30. Juni 1843.

(1125) Das Gerichts=Amt von Ober=Altwilmsdorf.

Die dem Schankwirth Joseph Schleitner gehörige, sub Nr. 134 zu Ober=Altwilmsdorf gelegene Häuslerstelle mit Schankwirthschaft, gerichtlich auf 1600 Rthlr. abgeschätzt, soll
den 6. November c. Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Ober=Altwilmsdorf nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypotheken=Schein sind in der Registratur zu Glaz einzusehen. Glaz, den 25. Juni 1843.

(801) Das Gerichts=Amt Postel.

Die den Windmüller Scheiderschen Erben gehörige Freistelle und Windmühle Nr. 22. zu Postel, nach dem Nukungs=Werthe auf 674 Rthlr. 20 Sg., nach dem Material=Werthe auf 350 Rthlr. 15 Sg. gerichtlich abgeschätzt, wird
den 11. September 1843 Nachmittags 2 Uhr
an der Gerichtsstelle zu Postel nothwendig verkauft werden. Taxe und Hypotheken=Schein können in unserer Registratur eingesehen werden. Militsch, den 18. Mai 1843.

(829) Das Gerichts=Amt Gloschütz.

Die sub Nr. 5. des Hypotheken=Buchs zu Gloschütz, Trebnitzer Kreises, belegene, der verehelichten Bleil, Susanna geborne Neugebauer, früher verwittwete Pelz, gehörige, auf 600 Rthlr. betaxirte Freistelle, soll
den 11. September c. Früh um 11 Uhr
im Wohnhause des Wirthschafts=Beamten zu Gloschütz nothwendig subhastirt werden.
Die Taxe und der neueste Hypotheken=Schein sind in unserer Kanzlei, Ursuliner=Gasse Nr. 14, erstere auch im Gerichts=Kretscham zu Gloschütz einzusehen.
Breslau, den 21. Mai 1843.

(1162) Das Gerichts=Amt Bogislawitz und Rakelsdorf.

Die dem Stellmacher Ferdinand Ritter gehörige Häuslerstelle Nr. 17. zu Rakelsdorf, zu Folge der nebst Hypotheken=Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. 7 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, wird den 13. November 1843 Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Bogislawitz subhastirt werden. Militsch, den 18. Juli 1843.

(950) Das Gerichts-Amt Ober-Bögendorf.

Die sub Nr. 6. zu Ober Bögendorf belegene, dem Gottlieb Wilsch gehörige Freistelle, auf 1000 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll den 16. October d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Ober-Bögendorf subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Schweidnitz, den 12. Juni 1843.

(1158) Das Gerichts-Amt Neudorf b. J.

Die zur erbschaftlichen Liquidations-Masse der verehelichten Scheibel, verwittwet gewesenen Spaethe, Anna Rosina, gebornen Klepke, gehörige, sub Nr. 16 zu Neudorf b. J. belegene und gerichtlich auf 210 Rthlr. abgeschätzte Freistelle, soll auf den 13. November 1843 Vormittags um 11 Uhr im Gerichts-Local zu Neudorf b. J. öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der Hypotheken-Schein können während der Amtsstunden in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden. Dels, den 28. Juli 1843.

(1146) Gerichts-Amt Neu-Stradam.

Die Freihäuserstelle des Friedrich August Rietschke Nr. 38 in der Gemeinde Neu-Stradam, abgeschätzt auf 150 Rthlr. zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe und Hypotheken-Schein, soll am 22. November c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Wartenberg, den 28. Juli 1843.

(783) Freiwillige Subhastation.

Das Rittergut Ober- und Nieder-Tunern, im Wohlauer Kreise, abgeschätzt auf 68,277 Rthlr. 15 Sg. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12. September c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Breslau, den 2. Mai 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(1155) Freiwillige Subhastation.

Die der minorennen Emilie Schulz gehörige Gastnahrung Nr. 123 zu Deutsch-Hammer, nebst dazu gehörigem Antheil am Dominial-Acker Nr. 57. zu Deutsch-Hammer, gerichtlich abgeschätzt auf 1039 Rthlr. 20 Sg., soll in dem

den 11. September 1843 Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine, freiwillig subhastirt werden.

Taxe, Hypotheken-Schein, so wie Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen.
Trebniß, den 25. Juli 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1156) Freiwillige Subhastation.

Das auf den Namen der verwittweten Bauer Gottlieb Brosig, Charlotte geborne Runge, später verehelichten Bauer Christian Keller und deren Ehemann Keller eingetragene Bauer-gut, Nr. 21 zu Schlottau, nebst dazu gehörigem, gleichfalls auf beider Namen eingetragenen

Antheile an dem Vorwerke zu Schlottau, Nr. 1. der Trebnitzer Vorwerke, bereits gerichtlich auf 1845 Rthlr. 20 Sg. taxirt, soll, nebst Zubehör, in dem auf

den 28. September d. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Taxe und Bedingungen sind in unser Registratur einzusehen.
Trebnitz, den 29. Juli 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(803)

Freiwillige Subhastation.

Zum freiwilligen Verkaufe des zum Nachlasse des Knopfgießers Heinert gehörigen, auf 1893 Rthlr. 17 Sg. 9 Pf. geschätzten Hauses Nr. 6. der neuen Weltgasse, und Nr. 98. des Hypotheken-Buchs hierfelbst, ist ein Termin auf

den 12. September d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Glan in unserm Partheien-Zimmer anberaumt. Die Kaufsbedingungen sind folgende:

- 1) bei dem Verkaufe dient das gerichtliche Taxinstrument vom 23. Januar d. J. als Anschlag zur Information für den Käufer, und es werden die darin angegebenen Rubriken in Ansehung ihrer Existenz, nicht aber in Ansehung der Zahl, der Größe, des Umfangs und des Ertrages derselben vertreten.
- 2) Die Bieter erlegen eine Kaution zum Betrage des zehnten Theils der Taxe nach Maassgabe der für die nothwendige Subhastation gegebenen Vorschriften, und bleiben an ihr Gebot bis zur Entscheidung über die Genehmigung Seitens des Königl. Vormundschafts-Gerichts gebunden.
- 3) Wenn diese Genehmigung ertheilt worden, so wird das Licitations-Protokoll, welches als Kaufkontrakt gilt, ausfertigt, und es erfolgt alsdann, jedoch nicht vor dem 1sten Oktober 1843, die Uebergabe des Grundstücks und gleichzeitig die Baarzahlung des Kaufgelbes zum Depositum des Königlichen Vormundschafts-Gerichts zur Knopfgießer Heinertschen Vormundschaftsmaffe.
- 4) Vom Tage der Uebergabe an, gehen Gefahr, Eigenthum, Nutzung, Lasten und Abgaben auf den Käufer über.
- 5) Sämmtliche Kosten der Subhastation, des Werthstempels, der Natural-Uebergabe und Berichtigung des Besitztittels für den Käufer muß der Letztere, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld übernehmen.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 18. Mai 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(1141)

Aufgehobene Subhastation.

Die unterm 24. März c. angeordnete öffentliche Versteigerung der zum Nachlaß des hiesigen Müllers Gottlob Riesling gehörigen, sub Nr. 165. 16. 20. belegenen Grundstücke, abgeschrieben auf 900 Rthlr., ist in Folge anderweitiger Einigung der Erbinteressenten behoben, und wird hiernach der zum 16. August c. Vormittags 10 Uhr hier anberaumte Verkaufs-Termin hiermit aufgehoben. Winzig, den 28. Juli 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1161) **Aufgehobene Subhastation.**

Der auf den 3. November d. J. zur Subhastation der Freigärtnerstelle Nr. 16. zu Katholisch-Hammer, dem Johann Gernoth gehörig, anstehende Termin, wird aufgehoben.

Terzbnik, den 4. August 1843. Königlichcs Land- und Stadt-Gericht.

(1152) **Aufgehobene Subhastation.**

Der auf den 1. September d. J. zum Verkauf des Grundstücks Nr. 13. zu Hartlieb anberaumte Termin, wird aufgehoben. Breslau, den 5. August 1843. Gerichts-Amt Hartlieb.

A u f g e b o t e.

(1123) **Deffentliches Aufgebot.**

Auf dem Hypotheken-Folio der im Neumarktschen Kreise belegenen Rittergüter Cammen-dorf, Sachwitz und Straden steht auf Grund des von dem Rittmeister von der Armee Ernst von Goerlik gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments vom 6. November 1821, sub Rubr. III. Nr. 12, für die Auguste Emilie Caroline von Goerlik, geborne von Pertkenau, ein Capital von 20,000 Rthlr. eingetragen, welches durch Cession auf den Baron von Zedlik auf Raps-dorf, und nach dessen Tode an seine Universal-Erbin, verwittwete Frein von Zedlik, geborne von Paczenska, gebiechen ist.

Das über diese Post ausgefertigte Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschloßen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 15. December d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herrn v. Glaubik, im Partheien-Zimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Post auf Verlangen in dem Hypotheken-Buche gelöscht werden. Breslau, den 19. Juli 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(396) **Edictal - Citation.**

Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht werden die unbekannten Erben der am 22. September 1842. hier verstorbenen verwittweten Majorin von Reichhold, Fürchtgott Wilhelmine Friederike Henriette Caroline Johanne, zweite Tochter des Russischen General-Major von Nachlischesky, geboren den 22. Juni 1739. zu Reval, hierdurch aufgefördert, sich vor, oder spätestens in dem auf

den 30. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Aigner angefügten Termine im Partheien-Zimmer Nr. 11. auf hiesigem Ober-Landes-Gerichte zu melden, ihre Ansprüche geltend zu machen und sich als Erben zu legitimiren. Sollte sich jedoch spätestens in dem angefügten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß der verstorbenen verwittweten Majorin von Reichhold ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird der gedachte Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiskus überwiesen, die nicht erschienenen Erben aber werden mit ihren Erbansprüchen an den Nachlaß dergestalt präcludirt werden, daß sie sich alle Verfügun-

gen gefallen lassen müssen, welche der Besitzer des Nachlasses in Ansehung eines Dritten darüber getroffen hat. Breslau, den 15. Februar 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(908)

E d i c t a l - C i t a t i o n .

Ueber den Nachlaß der am 17. April 1842 hieselbst verstorbenen verwittweten Hauptmann Knappe von Knappstaedt, gebornen von Schiemonsky, ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am

11. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Referendarius Otto im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau, den 31. Mai 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(841)

E d i c t a l - C i t a t i o n .

Ueber den Nachlaß des für todt erklärten Rittmeisters von Biemiehski ist der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht am 7. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Referendarius von Aigner im Partheien-Zimmer Nr. 11. des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Breslau, den 26. Mai 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(1688) (Öffentliche Vorladung.) Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadt-Gericht wird hiermit die vereheirathete gewesene Zimmergefell Martin, eigentlich Welzer, Maria Elisabeth geborne Herrlich, welche seit 25 Jahren von hier verschollen ist, nebst den von ihr etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 29. September 1843. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihre unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß ausgeschlossen und derselbe entweder denjenigen Erben, welche sich bisher gemeldet, nach vorgängiger Legitimation verabsolgt, oder im Fall der gemeldete Erbe sich nicht zu legitimiren vermög, als herrenloses Gut angesehen und der betreffenden Gerichtsobrigkeit zugesprochen werden wird. Brieg, den 5. December 1842.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(976)

B e k a n n t m a c h u n g .

Ueber das Vermögen des Kaufmann C. Oswald Warmuth zu Maltisch a/D. ist unterm 21. d. Mts. der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an die Concurs-Masse, so wie zur Wahl des Curators, auf den 14. September d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Genz anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger wer-

den hiermit aufgefordert, in diesem Termine zuerscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Auswärtigen Gläubigern wird Herr Justiz-Commissarius Nagel hier zum Mandatar vorgeschlagen. Neumarkt, d. 26. Juni 1843. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

(1143) (A u f g e b o t.) Alle Diejenigen, welche an nachbenannte, angeblich getilgte Hypotheken-Posten und verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- 1) 200 Rthlr. Christian Seibelsche mütterliche Vormundschafts-Gelder auf Nr. 107 der Stadt Striegau;
- 2) 40 Rthlr. für die Mündelkasse zu Eisdorf, auf der dort unter Nr. 15. belegenen Gärtnerstelle;
- 3) 220 Rthlr. 6 Sg. für die Armenkasse zu Eisdorf, späterhin gediehen auf den Auszügler George Friedrich Knorr und 229 Rthlr. 24 Sg. für den Christian Krause, beide Posten auf dem Kretscham Nr. 2. Eisdorf;
- 4) das Hypotheken-Instrument vom 26. Juni 1821 über 244 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Franz Augustin auf Nr. 114 der Stadt Striegau;
- 5) das Hypotheken-Instrument vom 25. September 1828 über 15 Rthlr. für den Carl Altmann zu Mittel-Weilau, auf der Gärtnerstelle Nr. 26. Lissen;

als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben verneinen, werden aufgefordert in dem auf den 9. November d. J. vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Salisch anberaumten Termine zum Nachweise ihrer Ansprüche zu erscheinen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie ausgeschlossen, die Schuldposten gelöscht, und die verlorenen Documente für ungültig erklärt werden. Striegau, den 22. Juli 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(625) E d i c t a l - C i t a t i o n.

Die unbekannten Rechtsnachfolger der hieselbst in der Nacht vom 11. zum 12. Januar 1843. verstorbenen unverheiratheten Caroline Hoehel von hier, werden aufgefordert, ihr Erbrecht vor oder spätestens in dem auf 16. März 1844. an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine schriftlich oder persönlich anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls der bis jetzt auf 718 Rthlr. 12 Sg. 9 Pf. konstituirte Nachlaß unter Präklusion der Erben als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird. Habelschwerdt, den 22. April 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(959) P u b l i c k e B e k a n n t m a c h u n g.

Nachbezeichnete im Hypothekenbuche eingetragene Posten werden hierdurch aufgeboten:

1. die auf dem Schneidermeister Dossbalschen Grundstücke Nr. 34 der Mehlgasse Rubr. III. Nr. 1. eingetragene Schadloshaltungs-Cautio, die der frühere Besitzer Johann Christoph Kühnel seinen Kindern erster Ehe, wegen ihres mütterlichen Erbtheils auf 100 Speciedukaten unter dem 1. Februar 1765 geleistet hat, und welche, nachdem zufolge der gerichtlichen Quittungen vom 5. August 1779 und 28. Juni 1781, 150 Rthlr. und 75 Rthlr. abschlaglich gezahlt worden, nur noch auf Höhe von 75 Rthlr. gilt;

2. die auf dem Grundstücke Nr. 47 der Friedrich Wilhelmstraße hier, jetzt den Geschwistern Krannich gehörig, Rubr. III. Nr. 4 a. laut Kauf-Kontrakt vom 16. November 1780, confirmirt vom 22. November 1780, eingetragene Verbindlichkeit des Besitzers, mit dem entwichenen Karl Gottlieb Kretschmar, die diesem aus einem mit dem ehemaligen Besitzer Johann Gottlieb Blaser geschlossenen und rückgängig gewordenen Kauf-Kontrakte vom 5. Juni 1779 etwa zustehenden Ansprüche, im Falle es sich melden sollte, auszumachen;
3. die auf dem Provinzial-Scharfrichter Johann Schmidtschen Grundstücke Nr. 30. der Vorwerks-Gasse, Rubr. III. Nr. 3. für die Maria Subpin eingetragenen Erbgebelber von 90 Rthlr. oder 112 Rthlr. 12 Sgr. schlesisch;
4. die auf dem Maurer Gottlieb Preußlerschen Grundstücke Nr. 20 der Gartenstraße, früher Nr. 200 des Schweidnitzer Ungers, Rubr. III. Nr. 17. für den Kriegs-Commissariats-Secretair Johann Siegmund Arendt, laut Instruments vom 20. October und 8. November 1822 laut Verfügung vom 3. Dezember 1822 eingetragenen 1000 Rthlr.;
5. die auf dem Erbsaß Gottlieb Göhlichschen Siebenhubener Acker Nr. 67. Rubr. III. Nr. 1. für die Wittwe Maria Hoffmann zu Gabitz, zufolge Recognition vom 10. März 1781 eingetragenen Kaufgelber in Höhe von 700 Rthlr. schlesisch und
6. die auf der Georg Friedrich Franzschen Bude Nr. 176. auf dem großen Ringe hiersebst:
 - a) Rubr. III. Nr. 1. für die Barbara Elisabeth Rosesche Curatel auf Verfügung vom 11. November 1771 eingetragenen 70 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. und
 - b) Rubr. III. Nr. 2. für den Johann Gottfried Schlade auf Verfügung vom 26. September 1775 eingetragenen 50 Rthlr.

Es werden daher alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-Posten, als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11. October 1843 B.=M. 10. Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Wendt in unserm Parteien-Zimmer angeordneten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden, nachzuweisen und die weitere rechtliche Verhandlung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit diesen Real-Ansprüchen werden ausgeschlossen werden. Breslau, den 13. Juni 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(802)

Öffentliche Vorladung.

Ueber den Nachlaß des im März d. J. verstorbenen hiesigen Kaufmanns David Bloch ist der Konkurs-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf den 11. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Pflücker in unserm Parteien-Zimmer anberaumt worden. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Breslau, den 23. Mai 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(804)

Edictal = Citation.

Ueber den Nachlaß des am 19. September 1841 hier verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Kanzlei-Diätarius Franz Joseph Heumann, ist heute von uns der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwai-

gen unbekannten Gläubiger auf

den 5. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fürst angefahrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Räthe Pfendack und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen nach Art, Höhe und Vorzugsrecht nebst Beweismitteln anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau, den 16. Mai 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(909)

Öffentliche Vorladung.

Die Böttcher-Wittwe Anna Maria Wittmann, geborne Thiel, seit dem 19. März 1833 von Breslau verschollen, wird hierdurch aufgefordert, zur Beantwortung der auf ihre Todes-Erklärung angebrachten Provocation sich spätestens in dem

am 29. März 1844. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Pflücker in unserm Parteien-Zimmer anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich meldenden und legitimirenden Erben ausgeantwortet oder nach Umständen als herrenloses Gut erachtet werden wird. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Erben der Wittmann hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und zu legitimiren, und haben dieselben bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß der Nachlaß der ic. Wittmann deren nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird. Breslau, den 2. Juni 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(1164)

Edictal-Vorladung.

Ueber das Vermögen des in Hirschberg angestellt gewesenen, jetzt in Sauer verhafteten Land- und Stadt-Gerichts-Assessor und Justitiarii Lütke, ist der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Konkurs-Masse steht

den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Glaubitz im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Breslau, den 26. Juli 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(664)

(Aufgebot.) Es sind zum öffentlichen Aufgebot gestellt:

1. Nachstehende hypothekarisch eingetragene Forderungen:

- a. 11 Rthlr. 10 Sg. 5 Pf. die als der Ueberrest eines rückständigen Kaufgelbes auf der Rossmannschen Schmiedestelle Nr. 8. Schmarke Kubr. II. Nr. 2. ohne Instrument eingetragen sind und für die verwittwete Kurzin, Anna Rosina geb. Seeliger haften;

- b. 16 Rthlr., die auf dem Friedrich Wilhelm Dittrichschen Hause Nr. 5. Stadt Medzibor Rubr. III. Nr. 2 für die Wassermüller Peschell vermöge Kaufsrecognition vom 19. December 1775 als der Rückstand eines Vorbesthers eingetragen sind;
- c. 10 Rthlr., welche auf dem Boguscheschen Bauergute Nr. 18. Netsche, Rubr. III. Nr. 1. für den Bäcker Gruenig zu Dels ohne Document eingetragen stehen;
- d. 20 Rthlr. 24 Sg. 6 Pf., welche auf dem Carl Gadeschen Hause Nr. 116 Stadt Medzibor Rubr. III. Nr. 5. für eine Christiane Brodin als mütterliche Erbegeelder, vermöge Protocols vom 10. Juli 1805 intabulirt sind;
- e. 174 Rthlr. 22 Sg. 4²⁵/₃₂ Pf., welche als Vatertheil für die Anna Rosina Purstian angeblich später verehelichten Schuhmacher Hänsel zu Breslau, auf der Erbscholtisei Nr. 10. Scharse, Rubr. III. Nr. 5. vig. decr. vom 4. Juni 1784 eingetragen sind;

II. folgende angeblich verloren gegangene Instrumente:

- a. das von der vermittelten Brauer Schlansky, geborenen Pietzsch, am 1. April 1824 ausgesetzte Instrument über 277 Rthlr. 20 Sg. 9 Pf., welche als der Ueberrest des ursprünglich ex decr. vom 9. Juli 1824 auf dem Gottlieb Schlansky'schen Freihaufe Nr. 48/356. zu Bernstadt Rubr. III. Nr. 4. (sonst der große Herzogl. Schlossgarten genannt) für die vermittelte Schlansky, geborene Kraenzel, zu Bernstadt eingetragenen Capitals per 440 Rthlr. haften;
- b. das Instrument vom 29. October 1813 über 29 Rthlr., ausgestellt von dem Freigärtner Gottlieb Kiebel und eingetragen zufolge Verfügung vom 1. November 1813 für den Tischlermeister Babelst zu Dels auf der Christian Drabeschen Freistelle Nr. 10. Spahlitz Rubr. III. Nr. 2. und auf der später abgezweigten Kaschnerschen Parzelle Nr. 59. zu Spahlitz Rubr. III. Nr. 1.;
- c. das von dem Gottfried August am 20. November 1816 ausgesetzte, und zufolge Verfügung vom 22. November 1816 auf der Gruenig-Krauseschen Freistelle Nr. 17. Spahlitz, für die Wittwe August, Anna Rosina geborene Hahn eingetragene Instrument, laufend über den Rubr. II. Nr. 2. haftenden Auszug und über das Rubr. III. Nr. 1. intabulirte Kaufgeld per 322 Rthlr. 15 Sg.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die oben bezeichneten Posten und Hypotheken-Instrumente aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, besonders die Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 4. September 1843. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ob.-Land.-Ger.-Assessor Schliemann in dem hiesigen Gerichtslocale angesehenen Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls dieselben unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens mit allen ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen, die Instrumente für nicht mehr geltend erklärt, und die Schuldposten selbst in dem Hypotheken-Buche werden gelöscht werden. Dels, den 11. April 1843.

Herzoglich Braunschweig-Dels. Fürstenthums-Gericht. II. Abtheilung.

(1682) (Edictal-Citation.) Nachstehend benannte Personen:

- 1) die seit dem Jahre 1816. oder 1817. verschollene Ehefrau des im Jahre 1814. von Dels entwichenen Rentant Menzel;
- 2) die im Jahre 1816. von Medzibor aus dem Dienst fortgelaufene Christiane Müller;

- 3) der Gottfried Gottschald aus Domatschine, seit 1774. verschwunden;
- 4) der seit 1822. oder 1823. verschollene Ober-Amtmann Herrmann aus Schleibitz;
- 5) der Schneidergeselle Gottfried Werner aus Jentwitz gebürtig, welcher 1813. zum letztenmal aus Grossen geschrieben;

und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 4. October 1843. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Deputirten Herrn Justiz-Rath Reitsch angelegten Termine in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß Dieselben im Fall ihres Ausbleibens für todt erklärt und deren Vermögen den nächsten Erben, die sich als solche legitimiren, ausantwortet werden wird. Dels, den 18. November 1842.

Herzoglich Braunschweig-Delisches Fürstenthums-Gericht. I. Abtheilung.

(991) (A u f g e b o t) Alle Diejenigen, welche an das auf der Mehlmühle sub Nr. 45. des Hypotheken-Buchs von Neundorf für die verstorbene Ehefrau des ehemaligen Besitzers Ignaz Reinsch, Namens Theresia geborne Beck, Rubr. III. sub Nr. 4 eingetragene Pfand-Kapital per 93 Rthlr. 4 Sg. oder das diesfällig verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 21. Februar 1789 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben verneinen; werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in termino den 28. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Gerichts-Zimmer hieselbst anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument amortisirt und für ungültig erklärt, und die Löschung des Intabulats verfügt werden wird. Schloß Mittelwalde, den 19. Juni 1843.

Graf v. Althann'sches Patrimonial-Gericht.

(1133) B e t a n n t m a c h u n g.

In unserem Depositorio befindet sich seit länger als 56 Jahren das Testament des Quartiermeisters Johann George Roth. Die Interessenten werden zur Nachsuchung der Publikation desselben hierdurch aufgefordert. Nach 6 Wochen wird die Eröffnung von Amtswegen erfolgen.

Roewen, den 28. Juli 1843.

Gerichts-Amt der Herrschaft Roewen.

(253) E d i c t a l = C i t a t i o n.

Von dem unterzeichneten Gericht sollen nachbenannte Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, für todt erklärt werden:

1. der Johann Amand Sarcander Seipelt, geboren zu Schurgast, welcher seit 1806. verschollen;
2. der Ignaz Blasius Seipelt, gebürtig aus Schurgast, welcher vor langen Jahren als Schuhmachergehilfe von Pesth in Ungarn aus, und
3. der Joseph Vincenz Wererius Seipelt, geboren zu Eosien b./Br., welcher vor 20 Jahren von Ofen aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat.

Diese Personen werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30. October c. Nachmittags 2 Uhr hier angelegten Termine, schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls gegen die Versprochenen, welche weder erscheinen noch sich schriftlich melden, auf Todeserklärung er-

kannt, ihr Vermögen aber den alsdann bekannten Erben, oder in Ermangelung solcher, der dazu berechtigten öffentlichen Behörde zugesprochen, und zur freien Verfügung darüber verabsolgt werden wird. Zugleich werden die etwa unbekannten Erben und Erbnehmer der vorge-
dachten Personen hiermit aufgefordert, spätestens in dem anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und der betreffende Nachlaß den sich legitimirenden Erben zur freien Disposition verabsolgt werden wird.

Die nach erfolgter Präklusion sich etwa noch meldenden näheren oder gleich nahen Erben werden aber alsdann alle Handlungen und Dispositionen der Besitzer des Nachlasses über denselben anzuerkennen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Aufwendungen zu fordern berechtigt sein, sondern sich lediglich mit demjenigen begnügen müssen, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird.

Krieglitz, den 9. Februar 1843. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Krieglitz.

(1013) (A u f g e b o t.) Alle Diejenigen, welche:

- 1) an das auf dem Grundstück sub Nr. 9 zu Ober-Groß-Weigelsdorf, Rubr. III. Nr. 1, für die Saeschke'sche Vormundschafftscasse haftende Kapital von 37 Thaleru schlesisch, oder das etwa darüber ausgefertigte Instrument;
- 2) an das auf dem Grundstück Nr. 6. zu Klein-Weigelsdorf, Rubr. III. Nr. 2. für den Registrator Gustav Albert Schmidt hier selbst haftende Kapital von 37 Rthlr. 12 Sg. und das darüber ausgefertigte Instrument vom 24. August 1833;
- 3) an das auf dem Grundstück Nr. 8 zu Schmellwitz bei Ganth Rubr. III. Nr. 2 für die Anna Rosina Marx verheirathete Kriemisch haftende Kapital von 41 Rthlr. 5 Sg. oder das darüber ausgefertigte Instrument vom 7. Mai 1828 resp. vom 9. Juli 1830;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben ver-
meinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bei den unterzeichnetem Gericht sofort, spä-
testens aber in dem auf den 7. September c. Vormittags um 10 Uhr in unserer Kanz-
lei, Karlsstraße Nr. 19, hier selbst anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit prä-
cludirt, die oben bezeichneten Instrumente für amortisirt erklärt und die beregten Posten in den
betreffenden Hypotheken-Büchern werden gelöscht werden. Breslau, den 28. Juni 1843.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majorats-Güter und über Schmellwitz.

(1050) (M ü h l e n = A n l a g e.) Der Kaufmann Ernst Fabig in Gottesberg, als Besitzer
der Porzellain-Fabrik zu Teltchammer beabsichtigt, die daselbst vorhandene Leinwand-Walke zu
cassiren, und dagegen eine Porzellain-Masse-Mühle, worauf Kieselsteine und Spat gemahlen
werden sollen, anzulegen, ohne jedoch hinsichtlich der Wasserspannung irgend eine Veränderung
vorzunehmen. In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. Oktober 1810 bringe ich dieses Vorhaben
des ic. Fabig hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und fordere alle Diejenigen, welche dieserhalb
ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen, auf, ihre etwaigen Widersprüche innerhalb 8 Wochen
präklusivischer Frist bei mir anzumelden; widrigenfalls zu dem diesfälligen Unternehmen die
landespolizeiliche Genehmigung ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg, den 12. Juli 1843.

Der Königliche Kreis-Landrath.

In dessen Behinderung. Sperlich, Königlicher Kreis-Secretair.

(1147) (Mühlenveränderung.) Der Bauergutsbesitzer Johann Carl Benjamin Tauber zu Nieder-Uelsbach, beabsichtigt, dicht neben seinem Bohnhause, über einem gewölbten Keller, eine Mehl- und Schrotmühle, welche durch Windeskraft in Betrieb gesetzt werden soll, zum eigenen Haus- und Wirthschaftsbedarf aufzustellen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28ten October 1810. wird dies Vorhaben des ic. Tauber, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit Diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht gegen dasselbe zu haben vermeinen, solches binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei mir anbringen können. Waldburg, den 31. Juli 1843.

Der Königliche Kreis-Landrath Graf v. Zieten.

(1080) ((Schneide-Mühlen-Anlage.) Das Dominium Geppersdorf, hiesigen Kreises, beabsichtigt, auf seinem eigenen Grund und Boden, an dem sogenannten Schloßteiche, eine Brettschneide-Mühle anlegen zu lassen, welche dazu dienen soll, Bretter, Bohlen und Latzen zum Verkaufe, als auch fremde Hölzer für Lohn zu schneiden.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß wird solches mit dem Bemerken, daß etwaige Widersprüche gegen dieses Unternehmen, binnen einer Präklusiv-Frist von 8 Wochen bei mir geltend gemacht werden müssen, hierdurch bekannt gemacht. Strehlen, den 19. Juli 1843.

Königlicher Landrath, v. Roschembahr.

(1120) B e k a n n t m a c h u n g.

Seine Durchlaucht der Herr Fürst von Hatzfeldt auf Trachenberg beabsichtigt, bei der zu Resigode an der sogenannten Resigoder Wartsch belegenen Brettmühle, unter vorläufiger Beibehaltung des Brettschneideganges und ohne Veränderung des Stauwerks einen Mahlgang anlegen zu lassen. In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 bringe ich dieses Vorhaben hiermit zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß alle Diejenigen, welche gegen diese Anlage gegründete Einwendungen erheben wollen, solche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzubringen haben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die landespolizeiliche Genehmigung zur Anlegung des gedachten Mahlganges nachgesucht werden wird.

Militsch, den 25. Juli 1843.

Königlicher Kreis-Landrath von Schelha.

Verkäufe und Verpachtungen.

(1069) B e k a n n t m a c h u n g.

Höherer Anordnung zufolge soll das Forst-Revier Szkarabowo öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dasselbe liegt unmittelbar an der schlesischen Grenze zwischen den Städten Sulau, Militisch, Dupin und Jutroschin, und hat einen Flächen-Inhalt von 1652 Morgen 110 □ R. Das Revier ist mit Ausnahme von einzeln eingesprengten alten Eichen und einem Eisbruch, mit der Kiefer bestanden, welche auf dem fast durchgehends frischen Boden ein gutes Wachsthum zeigt, und auf mehreren Punkten haubare, schaftige und geschlossene Bestände aufzuweisen hat. Nach den veranlaßten Ermittlungen ist der Boden nach dem etwaigen Abtriebe des Holzes theilweise auch zu Acker und Wiese mit Vortheil umzuwandeln, und sind nach einem vorliegenden Gutachten circa

130 Morgen als Acker III. und IV. Klasse,

71 Morgen Eisbruch zu Wiesen brauchbar vorhanden. Dabei wird bemerkt, daß das Revier überall begrenzt, und mit Ausnahme von 5 Aakstern Schul-Deputat-Holz auch frei von Servituten ist.

Die Forst ist in 8 Lagen eingetheilt und beträgt der Lärwerth für Holz und Boden:

beim Lagen	1. von	224 Morg.	4129 Rthlr.	16 Sg.	9 Pf.
=	=	2. = 203	3244	= 10	= 7
=	=	3. = 148	6824	= 19	= 5
=	=	4. = 232	6667	= 5	= 9
=	=	5. = 234	4396	= 10	= 6
=	=	6. = 171	4069	= 7	= 5
=	=	7. = 221	4470	= 12	= 1
=	=	8. = 216	1176	= 8	= 11

überhaupt 1649 Morg. 35,038 Rthlr. 1 Sg. 5 Pf.

Das Ausgebot der Forst soll alternative in Ganzen und auch in den eben gedachten 8 Lagen einzeln stattfinden, und sind die Zahlungsbedingungen dergestalt normirt, daß im Picitations-Termine der vierte Theil des Lärwerthes als Caution deponirt bei der Uebergabe der Lärwerth des Holzes, und der Rest in den darauf folgenden beiden Jahren zu gleichen Theilen baar gezahlt wird.

Zum Verkauf steht ein Picitations-Termin auf Mittwoch den 20. September d. J. vor dem Herrn Oberforstmeister Maron in dem dicht an der Forst liegenden Gasthause zu Janowo, an, welcher um 9 Uhr Morgens beginnt und an demselben Tage Abends geschlossen wird.

Die speciellen Picitations-Bedingungen so wie die Werths-Lären können bis zum Termine in unserer Forst-Registratur eingesehen werden. Posen, den 7. Juli 1843.

Königliche Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

(1063) (Haus = Verkauf.) Die hiesige Schützengilde beabsichtigt, daß ihr gehörige Schießhaus, welches vor mehreren Jahren neu erbaut worden ist, im Wege öffentlicher Picitation zu verkaufen, oder von Michaelis d. J. ab, anderweit zu verpachten.

Auf den Antrag der Schützengilde haben wir einen Termin zur Abgabe der Gebote auf den 23. August dieses Jahres in unserm Sessionszimmer anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen während der Amts-Stunden in unserer Registratur eingesehen werden können. Die Gebäude werden von dem Vorsteher der Gilde, Schützenhauptmann Herrn Kohl auf Erfordern vorgezeigt werden.

Trebnitz, den 14. Juli 1843.

Der Magistrat

(1121) (Brettwaaren = Verkauf.) Auf der Königlichen Brettmühle hiersebst sollen folgende kieferne Schnittwaaren von 16' Länge, als:

41 Stück	zweizöllige Bohlen,	9 Schoß	13 Stück	$\frac{3}{4}$ zöllige Bretter,
6 Schoß	5 = gute Randbretter,	4 =	18 =	geringe Randbretter,
6 =	30 = ganze Schwarten,	1 =	45 =	Schwarten = Stücke,

am Donnerstag den 17. August c. Nachmittags von 3 — 4 Uhr öffentlich meistbietend verkauft werden. Die speciellen Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht, und hier nur vorläufig bemerkt, daß der Zuschlag erteilt wird, wenn das Gebot die Lare erreicht oder übersteigt und muß die Zahlung des Kaufpreises an den im Termin anwesenden Herrn Rentanten Kobisch alsbald geleistet werden. Cathol. Hammer, den 1. August 1843.

Königliche Oberförsterei.

(1122) **N u ß = u n d B r e n n h o l z = V e r k a u f.**

Aus hiesiger Königl. Oberförsterei sollen folgende Holzsortimente, als:

- a. aus dem Schutzrevier Burden: 8 Stück Kiefern- und 1 Stück Buchen Bau- und Nutzholz,
- b. aus den Schutzrevieren Grochowo, Kleingraben, Kuhbrück, Lohse, Deutschhammer, Katholisch-Hammer, Briesche, Ujeschütz, Frauenwaldbau, Burden, (Bleibende und Veräußerungs-Forsten) Pechofen und Waldecke:

210 $\frac{1}{2}$ Kfst. Eichen-Scheit-, 29 $\frac{1}{2}$ Kfst. Eichen-Ast-, 62 $\frac{1}{2}$ Kfst. Eichen-Stockholz,
 143 $\frac{1}{2}$ = Buchen- dito 45 = Buchen-Astholz,
 19 = Birken Scheitholz,
 33 = Erlen-Scheit-, 3 = Erlen Astholz,
 16 $\frac{3}{4}$ = Äspen Scheit-, $\frac{3}{4}$ = Astholz,
 6 = Fichtenholz,
 712 $\frac{1}{2}$ = Kiefern-Scheit-, 84 $\frac{1}{2}$ = Kiefern-Ast-, 14 Kfst. Kiefern-Stockholz,

Donnerstags den 17. August c. von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr in der Brauerei zu Polnischhammer öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn die Taxpreise erreicht oder überstiegen werden, und die Zahlung wird alsbald im Termin an den zur Stelle sich befindenden Herrn Forst-Kassen-Revdanten Kabisch geleistet. Alle übrigen, dem Vicitations-Verkauf zum Grunde liegenden Bedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Katholisch Hammer, den 1. August 1843.

Königliche Forst-Verwaltung.

(1134) **(H o l z = V e r k a u f.)** Den 14. August 1843 Vormittags um 9 Uhr sollen aus der Oberförsterei Nimtau und zwar:

- 1) aus dem Forstschutz-Bezirk Regnik a. d. Oder circa 20 Klastern Eichen Scheitholz, u.
- 2) aus dem Forstschutz-Bezirk Leubus Praulau, 6 Stück eichene Klöcher von verschiedener Länge und Stärke, 2 Stück starke und 6 Stück mittlere Prangen, 12 Kfst. Eichen Nutz- oder Blüthherholz, 53 Stück Kiefern Bauholz von verschiedenen Dimensionen; circa 150 Kfst. Eichen-, 3 Kfst. Obstbaum-, 1 Kfst. Äspen-, und 37 Kfst. Kiefern-Scheit- 30 Kfst. Eichen-Knüttelholz, eine Quantität Erd- und Stockholz u. Abraumreisig im Gerichtskretscham zu Maltzsch meistbietend gegen gleich baare Bezahlung unter den, im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Förster Prose zu Regnik und der Hegemeister Sternsdorf zu Leubus angewiesen sind, das Holz an Ort und Stelle vor dem Termine auf Verlangen vorzuzeigen. Forsthaus Nimtau, den 31. Juli 1843.

Der Oberförster v. Werternhagen.

(1154) **(R u s t i k a l = G u t = V e r k a u f.)** Nach einem Kommunal-Beschluß soll das von der hiesigen Rammerei im Jahre 1826, zur Erleichterung des Betriebs der Marstall-Wirthschaft, käuflich erworbene dienstfreie Rustikal-Gut in dem hiesigen Stadtdorfe Kainzen, da der Zweck des Ankaufs gegenwärtig auf andere Art erreicht wird, wieder verkauft werden, wozu wir einen Termin auf den 9. September c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Sessions-Zimmer angesetzt haben. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu hiermit eingeladen. Das Gut mit Wohnhaus und den erforderlichen Wirthschafts-Gebäuden versehen, enthält circa an Ackerland 117 Morgen, an Wiesen 9 Morgen, an Gartenland 1

Morgen, an Forstland, zum Theil mit Bauholzbestand, 19 Morgen. In hiesiger Kämmererei sind die Verkaufsbedingungen zu erfahren. Der Zuschlag bleibt im Termin vorbehalten.

Guhrau, den 30. Juli 1843.

Der Magistrat.

(1150) (Kretscham = Verkauf.) Meine zu Klein=Belmsdorf, Frankensteiner Kreises, an der Straße nach Strehlen gelegene Kretscham, wozu ein großer Obst- und Grase-Garten nebst 25 Schfl. Acker Breslauer Maas Ausfaat gehört, und mit welchem die Gerechtigkeiten zu Branntweinbrennen, Bier- und Branntweinschenken, Baden und Schlachten verbunden sind, will ich aus freier Hand verkaufen, und können sich Kauflustige binnen 6 Wochen bei mir, melden, und im Fall einer Einigung den Kauf=Abschluß gewärtigen.

Klein=Belmsdorf, Frankensteiner Kreises, den 2. August 1843.

Joseph Rother.

(1160) In Deutsch=Lauden, Strehlemer Kreis, ist eine Freistelle

mit Dreißig Morgen Acker, Sieben Morgen Wiesen und guten Gebäuden zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Wirthschafter Erner in dem Bauergruth Nr. 36 zu Deutsch=Lauden.

(1132) (Wassermühlen = Verkauf.) Meine zu Leutmannsdorf im Schweidnitzer Kreise gelegene zweigängige überschlägige Wassermühle, (die schöne Mühle genannt) Zinsfrei, mit bedeutenden Aekern, Obstgarten und Gräberei, bin ich Willens aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Leutmannsdorf, den 2. August 1843.

Gottfried Stephan, Müller=Meister.

(1159) A u k t i o n s = A n z e i g e.

Montag d. 14. d. Monats Nachmittags 2 Uhr sollen aus der Verlassenschaft des Kammerherrn v. Poser und mehreren andern, ein goldener Ring und eine goldene Busennadel mit Brillanten, so wie einiges Silber, Leinenzeug, Kleidungsstücke, worunter eine vollständige neue Kammerherrn=Uniform, 24 Flaschen Champagner und allerhand Vorrath zum Gebrauch in dem Auktions=Gelasse des Königl. Ober=Landes=Gerichts öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden. Breslau, den 4. August 1843.

Hertel, Commissionrath.

(1148) (Auction.) Am 9. d. Mts. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse, Breitestraße Nr. 42, verschiedene Effekten, als eine goldene Cylinder=Uhr, eine silberne Tabatiere, einige Pretiosen und Silberzeug, dann Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich versteigert werden.

Breslau, den 2. August 1843.

Mannig, Auktions=Kommissarius.

(1149) (Wein=Auction.) Am 10. d. Mts. Vorm. 10 Uhr sollen im Auktionsgelasse, Breitestraße Nr. 42, 300 Flaschen Champagner, zur Gastwirth Hüterschen Konkurs=Masse gehörig, öffentlich versteigert werden. Breslau, den 3. August 1843. Mannig, Auktions=Commis.

(1139) (Jagd = Verpachtung.) Die niedere Jagd auf dem reservirten Theile auf Grünlicher Territorio ist mit ult. Mai c. pachtlos geworden, und soll von da ab auf sechs Jahre

anderweit im Wege des Meistgebots öffentlich verpachtet werden; hierzu ist ein Termin auf Montag den 21. August c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Hotel de Silesie zu Breslau anberaumt, und werden die Bedingungen in demselben bekannt gemacht werden. Dhlau, den 29. Juli 1843. Königliche Forst=Inspection.

(1140) (Jagd = Verpachtung.) Die hohe und niedere Jagd auf der Feldmark Gurtsh bei Strehlen soll vom 1. September c. auf sechs Jahre im Wege des Meistgebots öffentlich verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

Dienstag den 22. August c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gasthose zum „Fürsten Blücher“ in Strehlen anberaumt.

Dhlau, den 29. Juli 1843.

Königliche Forst=Inspection.

(1135) (Jagd = Verpachtung.) Die fiskalische Jagd auf der Feldmark Grzyshchanowik, zur Oberförsterei Catholisch Hammer gehörig, unweit Breslau, auf dem rechten Ober=Ufer bez legen, soll öffentlich meistbietend vom 1. September dieses Jahres bis 1. Juni 1849, also auf 6 hinter einander folgende Jahre verpachtet werden. Termin steht hierzu auf den 7. August von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Gasthause zum gelben Löwen, auf der Oberstraße in Breslau an. Trebnitz, den 1. August 1843. Königliche Forst=Inspection. Wagner.

(1136) (Jagd = Verpachtung.) Die fiskalische Jagd auf der Feldmark Schimmelwik bei Canth, durch die Eisenbahn von Breslau nach Freiburg beiden Orten näher gerückt, zur Oberförsterei Nimkau gehörig, soll öffentlich meistbietend vom 1. September dieses Jahres bis 1. Juni 1849, also auf 6 Jahre verpachtet werden. Termin steht hierzu auf den 7ten August von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Gasthause zum gelben Löwen, auf der Oberstraße in Breslau an. Trebnitz, den 1. August 1843. Königliche Forst=Inspection. Wagner.

(1137) (Jagd = Verpachtung.) Die fiskalische Jagd auf den Feldmarken:

a. Bautke, zwischen Steinau und Roeben auf dem rechten Ober=Ufer liegend,

b. Hochbauschwik, 1½ Meile unter Steinau auf dem linken Ober=Ufer,

zur Oberförsterei Schöneiche gehörig, soll öffentlich meistbietend vom 1. September dieses Jahres bis 1. Juni 1849, also auf 6 Jahre verpachtet werden. Termin hierzu steht auf den 9. August von 11 bis 12 Uhr Vormittags in der Brauerei zu Bautke an.

Trebnitz, den 1. August 1843.

Königliche Forst=Inspection. Wagner.

(1138) (Jagd = Verpachtung.) Die fiskalische Jagd auf dem größeren Theil der Domänen=Ländereien vom Stadt=Vorwerk, Vorwerk Gahle und den Bürgerfeldern von Herrnsstadt, soll unter Feststellung bestimmter Jagd=Grenzen auf 1 Jahr, vom 1. September d. J. bis 1. Juni 1844 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Termin steht hierzu auf den 10. August c. von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Geschäfts=Locale der Königlichen Oberförsterei zu Bobiele an. Trebnitz, den 1. August 1843.

Königliche Forst=Inspection. Wagner.

(1119) (Brauerei = Verpachtung.) Das Dominium Puschwik, an der Straße von Breslau nach Striegau und Tauer, verpachtet von Michaelis c. ab, die dasige Brauerei und

Schantgerechtigkeit mit Benutzung des Parkes. Pachtlustige werden zum Termin, den 16ten August früh um 10 Uhr in der Wirthschafts = Kanzlei eingeladen, woselbst auch die Pachtbedingungen vorher eingesehen werden können.

(1130) (Brau- und Brennerei-Verpachtung.) Die dem Dominio Endersdorf, Reichenbacher Kreises, zugehörige Brau- und Brennerei, soll von künftige Michaelis ab, anderweitig verpachtet werden. Kautionsfähige Brauermeister, welche hierauf reflectiren, können täglich die Bedingungen beim hiesigen Dominio erfahren. Endersdorf, den 1. August 1843.

Ämtliche Bekanntmachungen.

(1151) (Nachlaß = Theilung.) Es wird auf den Grund des § 7. Tit. 50. Theil I. der Allgemeinen Gerichts = Ordnung, den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des, im December 1840 hier verstorbenen Schriftsefers Robert Schmidt zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse in vier Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau, den 29. Juli 1843.

Königliches Stadt = Gericht. II. Abtheilung.

(1064) (Nachlaß = Theilung.) Der Nachlaß des am 23. Januar 1831 verstorbenen Bauergutsbesizers Johann Gottfried Mannig zu Baumgarten bei Dhlau, und des am 27. November 1838 verstorbenen Königl. Stadt = Gerichts = Registratur = Assistenten Johann Friedrich Mannig zu Breslau, soll nunmehr definitiv unter die Erben vertheilt werden. Solches wird in Gemäßheit des § 137. Tit. 17. Theil 1. Allgemeinen Land = Rechts zur Kenntniß der etwaigen Nachlaßgläubiger gebracht, und haben sie ihre Ansprüche in der gesetzlichen Frist bei dem Unterzeichneten anzubringen. Dhlau, den 5. Juli 1843.

Müller, Königlichcr Justiz = Kommissar.

(1124) Ausgeschlossene eheliche Güter = Gemeinschaft.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der ehemalige Kretschambesizer Friedrich Wilhelm Seifert zu Rosenbach und seine Ehefrau Dorothea geborne Knoblauch, die am dasigen Orte zwischen Eheleuten statutarisch geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Frankenstein, den 25. Juli 1843.

Gerichts = Amt Rosenbach.

(1153) Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.

Der Müllermeister Wilhelm Hillmann junior aus Groß = Sabor und die Johanne Elenore Pangner aus Buchwald, haben vor Einschreitung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 12. Juli 1843 ausgeschlossen. Neumarkt, den 13. Juli 1843.

Das Gerichts = Amt Obsendorf und Antheil Buchwald.

Die Insertions = Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen.

Öeffentlicher Anzeiger № 33.

Beilage des Breslauer Regierungs- Amts- Blattes
vom 16. August 1843.

S t e c k b r i e f e.

(1165) Der Dienstknecht Carl Lustig, welcher sich wegen Diebstahls in Kriminal-Untersuchung befand, ist heute entsprungen. Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, auf den Lustig zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen.

Trebnitz, den 6. August 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Signalement: Derselbe ist aus Ostrowine, Kreis Dels, gebürtig, katholischen Glaubens 29 Jahre alt, 5 Fuß groß, hat schwarzbraune Haare, gewölbte Stirn, graue Augen, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund mit etwas aufgeworfener Unterlippe, vollständige Zähne, blonden Bart, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, ovale Gesichtsbildung, ist klein u. robuster Gestalt, spricht deutsch, und hinkt auf das linke Bein. Bekleidet war er mit einer blauen Tuchjacke mit Messingknöpfen, einer braunen Tuchmütze mit Schirm, einer blauen Tuchweste, einem Paar alten leinenen Hosen, ohne Halstuch und Stiefeln.

(1175) Die in beigefügten Signalements näher bezeichneten Sträflinge, Johann Philipp und Johann Hurdes, welche ersterer wegen großen gemeinen Diebstahls, letzterer wegen zweiter Desertion und Diebstahls, in der hiesigen Militair-Strafabtheilung eingestellt waren, haben heute Gelegenheit gefunden, von hiesiger Festung zu entweichen. Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden Dienstergebenst ersucht, auf Dieselben zu vigiliren und im Betretungsfalle an die hiesige Kommandantur gütigst abliefern zu lassen. Schweidnitz, den 7. August 1843.

Der Generalmajor und Kommandant Gr. v. Hengel.

Signalement: Vor- und Zuname, Johann Karl Philipp; Geburtsort, Stephansdorf; Aufenthaltsort, Buchwald, Kreis Neumarkt; Religion, evangelisch; Alter, 24 Jahre; Größe, 3 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, bedeckt und niedrig; Augenbraunen, hellbraun; Augen, dunkelgrau; Nase und Mund, klein; Bart, keinen; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittel; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen: auf beiden Armen die Buchstaben C. P. eingestochen.

Signalement: Vor- und Zuname, Johann Hurdes; Geburtsort, Groß-Patschin, Kreis Gleiwitz; Aufenthaltsort, zuletzt Breslau; Religion, katholisch; Alter, 25 Jahre; Größe, 2 Zoll 2 Strich; Haare, braun; Stirn, gewöhnlich; Augenbraunen, braun; Augen, grau; Nase, länglich; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, klein; Sprache, deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidet ist jeder mit: 1 Sträflingsjacke von blauem Tuch mit gelben Schulterklappen und rothem Kragen, 1 Paar grauleinene Hosen, 1 Mütze (Philipp mit einer gewöhnlichen Militair-Mütze, Hurdes mit einer grauen Tuchmütze, beide Mützen mit lederen Schirm), 1 Hemde mit dem Stempel „Strafsect.“ und seinem Namen, 1 Paar Kommissstiefeln.

(1190) Dem vormaligen hiesigen Hülfserektor und Boten Carl Rudolph Grueger, gegen welchen bei uns die Kriminal-Untersuchung wegen Unterschlagung von Kassengelder schwebt, und dessen Signalement unten angegeben ist, wurde von dem hiesigen Magistrate unterm 28. März d. J. ein Reisepaß nach Breslau für die Dauer von 3 Monaten ertheilt. Da jedoch sein jetziger Aufenthalt weder in Breslau noch irgendwo zu ermitteln ist, so werden alle resp. Civil- und Militairbehörden hierdurch ersucht, den 2c. Grueger, wo er sich betreten läßt, zu verhaften und an uns abliefern zu lassen. Wollstein, den 5. August 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Signalement: Namen, Carl Rudolph Grueger; Stand, Buchdruckergehülfe (in neuester Zeit Hülfserektor und Bote); Geburtsort, Gumbinnen; Wohnort, Wollstein; Religion, evangelisch; Alter, 31 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haare, blond, etwas gekraust; Stirn, hoch und frei; Augenbraunen, dunkel; Augen, blaugrau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, vollständig; Bart, rasirt und Schnurbart; Kinn und Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, unter mittel. Besondere Kennzeichen: unterhalb der Unterlippe einen Kappierstich.

Bekleidung: bei seinem Abgange von hier war derselbe mit folgenden Kleidungsstücken versehen: einer alten grünen Tuchmütze mit Schirm, einem alten grünen Tuchrocke, einem Paar alten grauen Militair-Tuchhosen mit rother Schnur besetzt, einer schwarzen Tuchweste, einem Paar Stiefeeln, einer schwarzen Merino-Halsbinde.

(1191) (Viehmarkts-Veränderung.) Dem Marktbefuchenden Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß mit Genehmigung der hochpreislichen Königlichen Regierung zu Breslau der hiesige sogenannte Michaelismarkt zwar, wie im Kalender angegeben, am 1., 2. und 3ten October, der darauf fallende Viehmarkt aber nicht am 2ten, sondern erst Donnerstags den 5ten October c. abgehalten werden wird.

Reichenbach, den 4. August 1843.

Der Magistrat.

(1193) (Gefundene Sachen.) Es sind nachstehende Gegenstände als gefunden bei uns abgegeben worden:

ein alter lederner Beutel mit 1 Rthlr. 20 Sgr. und $\frac{1}{2}$ Kr., eine eiserne Spannkette, eine kleine Hemmkette, eine leberne Geldbörse, eine kleine eiserne Kette, ein Beutel mit 8 Sgr. 11 Pf., ein silberner Kaffee-Löffel, ein leinenes Säckchen mit 2 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., eine Cigarrentasche, ein Kinderschuh, ein weißleinenes Schnupstuch, ein schwarzer Manns-Hut, eine goldene Maske mit Weintraube, ein Beutel mit 24 Sgr. 2 Pf., eine Kinder-Schürze, zwei Schnupstücher und ein Halstuch, ein geßhrtes 20 Kr. Stück, ein schwarzseidener Damen-Kragen, ein zerbogener silberner Eßlöffel, ein buntseidener Beutel mit zwei Schnupstüchern, ein frongoldener Fingerring, ein leinenes Kinder-Kleid, zwei Rothschäufeln, ein gestrickter Geldbeutel, ein Sack mit $\frac{1}{4}$ Haaser, ein gestrickter Geldbeutel, eine Börse mit 1 Rthlr. 1 Sgr., ein goldener Fingerring.

Die Verlierer dieser Gegenstände werden hierdurch aufgefordert sich spätestens in termino den 25. September c. Vormittags 10 Uhr in unserm Gerichts-Lokale zu melden,

sich als die wahren Eigenthümer zu legitimiren und die gefundenen Gegenstände gegen Be-
richtigung der Kosten und Erlegung des gesetzlichen Finderlohns in Empfang zu nehmen, bei
ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß solche den resp. Findern werden zugeschlagen
werden. Schweidnitz, d. 5. August 1843. Königlich Land- und Stadt-Gericht.

(1173) (Bekanntmachung.) Bei einem wegen Diebstahls hier Verhafteten, ist ein
Plättchen als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen worden. Der Bestohlene wird
aufgefordert, sich baldigst hier zu melden und seine Ansprüche nachzuweisen. Kosten werden
dadurch nicht verursacht. Prausnitz, den 5. August 1843.

v. Walther-Croneck'sches Gerichts-Amt Kapatschütz.

(1179) (Bekanntmachung.) Am 7. Mai d. J. ist auf dem Felde bei Ullersdorf, Strie-
gauer Kreises, mit andern gestohlenen Sachen eine braune, schon getragene Pelzmütze aufge-
funden und an uns abgeliefert worden. Der unbekannte Eigenthümer dieser Mütze wird hier-
durch aufgefordert, sich am 28. August d. J. Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Amts-
kanzlei zur Vernehmung und Nachweisung seines Eigenthums einzufinden, oder zu gewärtigen,
daß nach Ablauf dieses Termins über jene Mütze nach Bestimmung der Gesetze anderweitig ver-
fügt werden wird. Delse, den 31. Juli 1843. Königlich Prinzliches Justiz-Amt.

(1192) B e k a n n t m a c h u n g.

Daß dem Gerichtsmann, Bauergutsbesitzer Benjamin Reimann zu Reimswaldau, zur
Besiegelung der von der dortigen Gemeinde auszustellenden Versendungsscheine im Grenzbezirke
anvertraute alte Gemeinde-Siegel von Reimswaldau, worauf mit römischen Buchstaben:

„Gemeinde-Siegel von Reimswaldau, Schweidnitz. Kreis“

gravirt war, ist demselben in der Nacht vom 27. bis zum 28. v. Mts. abhanden gekommen,
resp. entwendet worden. Zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs dieses Siegels, wird solches
hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dasselbe für ungültig erklärt.

Waldburg, den 9. August 1843.

Der Königliche Landrath Graf v. Zieten.

(1188) (Aufforderung.) Der Sekonde-Lieutenant des Landwehr-Bataillons (Woh-
lau) 38. Infanterie-Regiments (früher 2. Bataillon Wohlau, 18. Landwehr-Regiments) Franz
Strauch, 30 Jahre alt, katholisch, hat Breslau, wo er als Vermessungs-Conducteur domicilirte,
seit mehr als 6 Monaten verlassen und dem unterzeichneten Kommando bis jetzt von seinem
Aufenthalte keine Kenntniß gegeben. Derselbe wird demnach aufgefordert, ungesäumt davon
hierher Anzeige zu machen, widrigenfalls die Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens wider
ihn wird beantragt werden müssen. Die resp. Polizei-Behörden werden ergebenst ersucht, im
Fall der 1. Strauch etwa verunglückt und Denenselben darüber etwas bekannt geworden wäre,
dem Bataillon eine amtliche Mittheilung zukommen zu lassen. Wohlau, den 6. August 1843.

Das Kommando des Landwehr-Bataillons (Wohlau) 38sten Infanterie-Regiments.

(1171) Höhere Lehranstalt für landwirthschaftlich = technische
Gewerbe in Westpreußen.

Ein neuer Separat = Cursus des Unterrichts in der Spiritus = Fabrikation beginnt am 21sten August. Der nächstfolgende Cursus des gesammten Unterrichts fängt am 15. Oktober an.
Die nähere Nachricht wird bei uns, und in allen Buchhandlungen ausgegeben.

Das Comtoir für Landwirthschaft und Technik
in Berlin, Leipzig und Schwes a./Weichsel.

Nothwendige Verkäufe.

(903) Königliches Land- und Stadt = Gericht zu Brieg.

Zur Versteigerung des Behufs Erbtheilung zur nothwendigen Subhastation nach Vorschrift der Allerhöchsten Kabinets = Ordre vom 20. Mai 1840 gestellten, gerichtlich auf 3370 Rthlr. 5 Sg. tarirten, Schönbrunnischen Bauergutes, Nr. 33 zu Klein = Neudorf, steht auf
den 25. September d. J. Vormittags um 11 Uhr
im Lokale des vorstehenden Gerichts Termin an. Die Taxe, der neueste Hypotheken = Schein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Brieg, den 30. Mai 1843.

(1182) Königliches Stadt = Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier, Weiden = Straße Nr. 3. Hypotheken = Nr. 984, belegenden, dem Züchner = Meister Christian Benjamin Lindner gehörigen, auf 8852 Rthlr. 9 Sg. 10 Pf. geschätzten Hauses, haben wir einen Termin auf

den 22. Februar 1844 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober = Landes = Gerichts = Assessor Wendt in unserm Partheien = Zimmer anberaumt. Taxe und Hypotheken = Schein können in der Subhastations = Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine werden nachbenannte, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger:

- a, die Dorothea Elisabeth vermittw. Weiß, geb. Sucker,
 - b, die Erben des verstorbenen Garnhändlers Samuel Schubert zu Perschütz,
 - c, die Eleonore geschiedene Ehrlich, früher vermittwete Renner,
- hiermit vorgeladen. Breslau, den 1. August 1843.

(690) Das Herzogliche Gerichts = Amt der Herrschaft Guttentag.

Die zu Warlow belegene Papiermühle des Joachim Erlebach mit denen dazu gehörigen Betriebs = Utensilien und Grundstücken abgeschätzt auf 5849 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken = Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. November c. a. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Guttentag, den 11. Mai 1843.

(827) Das Major von Rieben = Kutschbormitz = Kadlewer Gerichts = Amt.

Die Windmühle des Carl Friedrich Wilhelm Petroll Nr. 15. zu Kadlewe, im Wohlauer Kreise, auf 814 Rthlr. 8 Sg. abgeschätzt, soll

den 3. September d. J. zu Rutschebormwiz Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypotheken=Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Trachenberg, den 24. Mai 1843.

(1167) von Falkenhausensches Gerichts=Amt der Herrschaft Wallisfurth.

Die, dem Franz Hatwig gehörige, zu Stolzenau, Glazer Kreises, gelegene, unter Nr. 92. des Hypotheken=Buchs und 99. der Dorfnummer verzeichnete, Häuslerstelle, abgeschätzt auf 106 Rthlr. zufolge der, nebst Hypotheken=Schein bei uns einzusehenden Taxe wird am 20. November d. J. Vormittags 11. Uhr an der Gerichtsstelle zu Wallisfurth nothwendig subhastirt.
Reinerz, den 18. Juli 1843.

(1180) Gräflich zu Stolberg'sches Gerichts=Amt.

Das zu dem Bauer Friedrich Praedelt'schen Nachlaß gehörige, sub Nr. 15 zu Mittel-Faulbrück, Reichenbacher Kreises, belegene Bauergut, gerichtlich auf 5000 Rthlr. ohne den Beilaß abgeschätzt, soll den 8. Februar 1844 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken=Schein sind in der Registratur einzusehen. Peterswaldbau, den 2. August 1843.

(789) von Seidlitz'sches Patrimonial-Gericht für Habendorf.

Der den Heinschen Erben gehörige Kretscham Nr. 2. zu Kittligheide, Reichenbach'schen Kreises, abgeschätzt auf 1456 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken=Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

15. September d. J. Vormittags um 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Habendorf subhastirt werden. Frankenstein, den 16. Mai 1843.

(1168) Das Gerichts=Amt Paschkermwiz.

Die Häuslerstelle nebst Fleischerei=Gerechtigkeit des Christian Fischer, sub Nr. 38. zu Paschkermwiz, Trebniker Kreises, auf 950 Rthlr. taxirt, soll den 13. November 1843 früh um 11 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Paschkermwiz nothwendig subhastirt werden.

Die Taxe und der neuste Hypotheken=Schein sind in unserer Kanzlei, Ursuliner Gasse Nr. 14, erstere auch im Gerichts=Kretscham zu Paschkermwiz einzusehen.

Breslau, den 25. Juli 1843.

(788) Gerichts=Amt der Raaker Majorats=Güter.

Die den Delschläger Christian Gottlieb Koffmann'schen Erben gehörige, unter der Hypotheken=Buch=Nr. 18. zu Medlitz, hiesigen Kreises, belegene Freistelle nebst einer darauf befindlichen guten Delpresse, welche durch Pferdekraft in Bewegung zu setzen, gerichtlich dem Material=Werthe nach auf 1232 Rthlr. 9 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 20. September c. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts=Locale hieselbst, Ring Nr. 240, subhastirt werden. Taxe und Hypotheken=Schein sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgesordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in gedachtem Termine zu melden. Der dem Aufenthalte nach unbekannten Real-

Gläubigerin Anna Rosina verw. Schulz, früher verw. gewesene Koffmann, geb. Nitsche, resp. deren Erben oder Rechtsfolger, wird der anberaumte Subhastations-Termin hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Dels, den 10. April 1843.

(1184) Freiwillige Subhastation.

Das, den Kaufleuten Warmuth und Ludwig gehörige Handlungs-Etablissement Nr. 357 hieselbst, auf 6338 Rthlr. 21 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll den 29. September dieses Jahres früh um 10 Uhr freiwillig an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tare, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau, den 5. August 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

A u f g e b o t e.

(842) Edictal - Vorladung.

Ueber den Nachlaß des am 2. November 1842 verstorbenen Königlichen Kammerherrn von Poser-Naeblich ist der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 20. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Domczikowski im Parteien-Zimmer Nr. 2 des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an Dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte.

Den unbekannten Gläubigern werden beim Mangel an Bekanntschaft die Justiz-Kommissarien Gelinet II., Nitsche und Fraendel zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Breslau, den 23. Mai 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(892) (Vorladung.) Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht werden alle unbekannten Gläubiger, welche an die vom Monat Juni 1836 ab bis Ende Januar 1842 bestandene Baukasse des Königl. Kadettenhauses zu Wahlstadt wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten, Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 23. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Grolig auf dem Ober-Landes-Gericht hieselbst ange-setzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizkommissarien, Justizräthe Treutler, Ziekursch, Wunsch, Neumann, Roseno, Werner, Ober-Landes-Gerichts-Rath Michaelis und Graf v. Pfeil vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an Denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau, den 30. Mai 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(841)

E d i c t a l = C i t a t i o n.

Ueber den Nachlaß des für todt erklärten Rittmeisters von Ziemiecki ist der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht am 7. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Referendarius von Wigner im Partheien-Zimmer Nr. 11. des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Breslau, den 26. Mai 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(1073)

E d i c t a l = C i t a t i o n.

Ueber den Nachlaß des am 16. Mai d. J. hierselbst verstorbenen Bürgers und Schankwirthes Joseph Wölkel ist heute der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche und zum Nachweise der Richtigkeit derselben, auf den 29. ten September c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt worden. Alle unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, in diesem Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen im Mangel der Bekanntschaft, die Herren: Justiz-Rath Leyser und Justiz-Kommissarius Obert in Glaz vorgeschlagen werden, bei ihrem Ausbleiben aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Neurode, den 7. Juli 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(955)

B e k a n n t m a c h u n g.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann E. G. Zellbaum ist am 8. Juni a. c. der Concurs eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse ist auf den 13. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Polenz anberaumt.

Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Glaz, den 12. Juni 1843.

Das Königliche Land- und Stadt-Gericht.

(1024)

E d i c t a l = C i t a t i o n.

Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dem, bei dem zur ehemaligen deutschen Ordens-Commende hier gehörig gewesenem, jetzt Nr. 298 des Hypotheken-Buchs zu Namslau verzeichneten, dem Land-Rathe v. Ohlen hierselbst eigenthümlich zugehörigen Bohn-Gebäude Rubr. III. Nr. 1., als Schuld- und Pfand-Verschreibung laut Verfügung vom 4. März 1831 eingetragenen, über 860 Rthlr. rückständiger Kaufgelder des Königl. Domainen-Fiscus lautenden Duplicate des, zwischen der Königl. Regierung zu Breslau mit dem ic. v. Ohlen am 15. Juni 1830 abgeschlossenen und von diesem am 23. November ejusd. anni gerichtlich anerkannten, Kauf-Contract, insbesondere aber an dem von der gedachten Königl. Regierung über jene dem ic. v. Ohlen cedirte Summe am 13. Juli 1832 ertheilten Zweig-Instrumente, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben in dem auf den 27. October c. Vormit-

tagß 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadt-Richter Schnei-
der angeordneten Termine anzumelden und geltend zu machen. Die Ausbleibenden haben zu
gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ramslau, d. 3. Juli 1843.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

(976) B e t a n n t m a c h u n g.

Ueber das Vermögen des Kaufmann E. Oswald Warmuth zu Maltzsch a/D. ist unterm
21. d. Mts. der Concurß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an die Con-
curß-Masse, so wie zur Wahl des Curators, auf den 14. September d. J. Vormittags
9 Uhr vor dem Herrn Assessor Genß anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger wer-
den hiermit aufgefordert, in diesem Termine zuerscheinen, ihre Ansprüche an die Concurß-Masse
anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren Forderungen an die
Masse präcluidirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt
werden wird. Auswärtigen Gläubigern wird Herr Justiz-Commissarius Nagel hier zum
Mandatar vorgeschlagen. Neumarkt, d. 26. Juni 1843. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

(1181) (A u f g e b o t.) Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der am 3. Februar
1843 hieselbst verstorbenen Johanne Christiane, verwitwete Chirurgus-Kotschy, gebornen Goll-
mar, als Erben oder Erbesnehmer Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert,
sich mit denselben binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 3. Mai k. J. Vor-
mittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls ih-
nen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königlichen
Fisco zugesprochen werden wird. Nimptsch, den 25. Juli 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(804) E d i c t a l = C i t a t i o n.

Ueber den Nachlaß des am 19. September 1841 hier verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-
Kanzlei-Diätarius Franz Joseph Heumann, ist heute von uns der erbachtliche Liquidations-
Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwai-
gen unbekannten Gläubiger auf

den 5. September d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fürst angesetzt worden. Diese Gläubiger wer-
den daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich
oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die
Herren Justiz-Rathe: Pfendack und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre
Forderungen nach Art, Höhe und Vorzugsrecht nebst Beweismitteln anzugeben, und die etwa
vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Ein-
leitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte
verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich
meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau, den 16. Mai 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(1043)

B e k a n n t m a c h u n g.

Die bei dem Pfandleiher Schuppe hieselbst seit dem 5. October 1837 bis zum 3. Juli 1841 eingelegten, zur Verfallzeit nicht eingelösten, Pfänder, bestehend in Wäsche und Kleidungsstücken, Betten, Uhren und Schmucksachen, sollen

am 28. September 1843 Vormittags um 9 Uhr im Pfandlokale auf der Hummerei Nr. 28. durch den Auktions-Commissarius Herrn Mannig öffentlich versteigert werden. Es werden daher alle Diejenigen, welche während der gedachten Zeit, Pfänder in dem Schuppeschen Leihinstitute niedergelegt haben, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben meinen, solche dem Gericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger rüchlich seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwaige Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Breslau, den 30. Juni 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(1189)

Oeffentliche Bekanntmachung.

Die bei dem Pfandleiher Brunschwig hieselbst, in der Zeit vom 3. April 1841 bis zum 30. Juni 1842, eingelegten, zur Verfallzeit nicht eingelösten, Pfänder, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Uhren und Schmucksachen, sollen am 19. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Pfandlokale des Brunschwig, Kegerberg Nr. 6. hieselbst, durch unsern Auktions-Commissarius, Herrn Mannig, versteigert werden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche während der gedachten Zeit Pfänder niedergelegt haben, hierdurch aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben meinen, solche dem Gericht noch vor dem Termine zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwaige Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird. Breslau, den 28. Juli 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(802)

Oeffentliche Vorladung.

Ueber den Nachlaß des im März d. J. verstorbenen hiesigen Kaufmanns David Bloch ist der Konkurs-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf den 11. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Pflücker in unserm Parteien-Zimmer anberaumt worden. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Breslau, den 23. Mai 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(654)

(E d i c t a l - V o r l a d u n g.) Zu dem Nachlaß:

- 1) der am 6. Januar 1819 zu Festenberg verstorbenen Einlieger-Wittwe Helena Graefer;
- 2) der am 20. April 1826 zu Festenberg verstorbenen Rosina Rusche;

(Oeffentlicher Anzeiger des Breslauer Regier.-Amtsblattes Nr. 33. vom 16. August 1843.)

3) der am 1. Juni 1836. zu Festenberg verstorbenen Wittwe Erdmude Sophie Wilhelmine Krebs geborne Kasowsky;

sind keine Erben bekannt. Es werden daher alle Diejenigen, welche ein Erbrecht auf den Nachlaß der vorstehend genannten Personen zu haben vermeinen, aufgefördert, ihre Ansprüche binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. März 1844. Vormittags 9 Uhr

in dem hiesigen Stadtgerichts-Vokale anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die Justiz-Commissarien Bette in Trebnitz und Horn zu Wartenberg vorgeschlagen werden, anzumelden, und ihre Legitimation als Erben zu führen. Sollte sich in dem anberaumten Termine Niemand melden, und sein Erbrecht nachweisen können, so werden die Nachlassmassen dem Königlichen Fisco als herrenloses Gut zugesprochen, und zur freien Disposition verabsolgt werden, und werden die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleichnahen Erben, alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Rukungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein. Festenberg, den 13. April 1843. Königliches Stadt-Gericht.

(511)

Edictal = Citation.

Der Bergmann Ignaz Tiffe, geboren den 6. Dezember 1791, welcher vor ohngesähr 11 Jahren von hier sich entfernt, und seitdem von seinem Aufenthalte und Leben keine Nachricht gegeben hat, wird hierdurch aufgefördert, sich mündlich oder schriftlich, und zwar spätestens in dem auf den 30. Januar 1844. anberaumten Termine bei uns zu melden, indem sonst seine Todeserklärung erfolgen und sein in circa 100 Rthlr. bestehendes Vermögen seinen Erben ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden seine etwanigen unbekannten Erben und und Erbnehmer, die sich bis jetzt noch nicht gemeldet haben, hierdurch aufgefördert, bis zu dem gedachten Termine oder in demselben ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahenten der Todeserklärung für die rechtmäßigen und alleinigen Erben des Ignaz Tiffe angenommen, und ihnen der Nachlaß desselben zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende, nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der Extrahenten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von letzteren weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Rukungen zu fordern berechtigt ist, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein soll.

Reichenstein, den 28. März 1843.

Königliches Preussisches Stadt-Gericht.

(570)

Edictal = Citation.

Der Lohnbrenner Joseph Hildebrandt, welcher voriges Jahr bei dem Brennerei-Besitzer Franz Hirschmann in Wansen diente, ist beschuldigt: am 24. October v. J. durch Erweiterung des Maischraums mittelst Auflegung eines Holzstücks eine Maisch-Contravention begangen zu haben. Da sich der Hildebrandt von Wansen entfernt hat, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthaltsort zu erforschen ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich aufgefördert, in term. den 20. September 1843 Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei des Unterzeichneten zu erscheinen, sich wegen obiger Anschuldigung zu verantworten, seine Vertheidigungsgründe anzuführen und die Verhandlung der Sache, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er des ihm angeschuldigten Vergehens in contumaciam für geständig erachtet und demnächst die, § 5 der Aller-

höchsten Cabinets=Ordre vom 10. Januar 1824, angedrohte Strafe gegen ihn erkannt werden wird. Dels, den 25. Mai 1843.

Der Königl. Haupt=Steuer=Amts=Justitiarius, Justiz=Rath Groß.

(930) Edictal = Vorladung.

Ueber den Nachlaß des den 11. August 1842 zu Harpersdorf verstorbenen Curatus Franz Alcher ist heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Masse auf

den 11. September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Biskariat=Amts=Rath Herrn Gottwald anberaumt worden. Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Ansprüchen an die Masse nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Breslau, den 24. Mai 1843.

Fürst=Bischöfliches General=Vicariat=Amt.

(118) Edictal = Citation.

Die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannten Erben des, den 15. Januar 1842. zu Weigelsdorf ohne Testament verstorbenen Pfarr=Administrators Joseph Meyer, oder deren Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Biskariat=Amts=rath Herrn Gottwald anberaumten peremptorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen und die weiteren Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls über den oben gedachten Nachlaß anderweitig nach den Gesetzen verfügt werden wird. Breslau, den 7. Januar 1843.

Bisthum's = Capitular=Vicariat=Amt.

(664) (A u s g e b o t.) Es sind zum öffentlichen Aufgebot gestellt:

1. Nachstehende hypothekarisch eingetragene Forderungen:

- a. 11 Rthlr. 10 Sg. 5 Pf. die als der Ueberrest eines rückständigen Kaufgeldes auf der Kofmannschen Schmiedestelle Nr. 8. Schmarse Rubr. II. Nr. 2. ohne Instrument eingetragen sind und für die verwittwete Kurzin, Anna Rosina geb. Seeliger haften;
- b. 16 Rthlr., die auf dem Friedrich Wilhelm Dittrichschen Hause Nr. 5. Stadt Medzibor Rubr. III. Nr. 2 für die Wassermüller Peschell vermöge Kaufsrecognition vom 19. December 1775 als der Rückstand eines Vorbeständers eingetragen sind;
- c. 10 Rthlr., welche auf dem Boguscheschen Bauergute Nr. 18. Netsche, Rubr. III. Nr. 1. für den Bäder Gruenig zu Dels ohne Document eingetragen stehen;
- d. 20 Rthlr. 24 Sg. 6 Pf., welche auf dem Carl Gadeschen Hause Nr. 116 Stadt Medzibor Rubr. III. Nr. 5. für eine Christiane Brodin als mütterliche Erbegelder, vermöge Protocols vom 10. Juli 1805 intabulirt sind;
- e. 174 Rthlr. 22 Sg. 4²⁵/₃₂ Pf., welche als Vatertheil für die Anna Rosina Pursian angeblich später verehelichten Schuhmacher Hänsel zu Breslau, auf der Erbscholtisei Nr. 10. Schmarse, Rubr. III. Nr. 5. vlg. decr. vom 4. Juni 1784 eingetragen sind;

II. folgende angeblich verloren gegangene Instrumente:

- a. das von der vermittelten Brauer Schlansky, geborenen Pietsch, am 1. April 1824 ausgestellte Instrument über 277 Rthlr. 20 Sg. 9 Pf., welche als der Ueberrest des ursprünglich ex decr. vom 9. Juli 1824 auf dem Gottlieb Schlansky'schen Freihause Nr. 48/356. zu Bernstadt Rubr. III. Nr. 4. (sonst der große Herzogl. Schlossgarten genannt) für die vermittelte Schlansky, geborene Kraenzel, zu Bernstadt eingetragenen Capitals per 440 Rthlr. haften;
- b. das Instrument vom 29. October 1813 über 29 Rthlr., ausgestellt von dem Freigärtner Gottlieb Riedel und eingetragen zufolge Verfügung vom 1. November 1813 für den Tischlermeister Badelt zu Dels auf der Christian Drabeschen Freistelle Nr. 10. Spahlitz Rubr. III. Nr. 2. und auf der später abgezweigten Raschnerschen Parzelle Nr. 59. zu Spahlitz Rubr. III. Nr. 1.;
- c. das von dem Gottfried August am 20. November 1816 ausgestellte, und zufolge Verfügung vom 22. November 1816 auf der Gruenig-Kraufeschen Freistelle Nr. 17. Spahlitz, für die Wittwe August, Anna Rosina geborene Hahn eingetragene Instrument, lautend über den Rubr. II. Nr. 2. haftenden Auszug und über das Rubr. III. Nr. 1. intabulirte Kaufgeld per 322 Rthlr. 15 Sg.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an die oben bezeichneten Posten und Hypotheken-Instrumente aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, besonders die Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder Brief-Inhaber, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 4. September 1843. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ob.-Land.-Ger.-Assessor Schliemann in dem hiesigen Gerichtslocale angelegten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens mit allen ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen, die Instrumente für nicht mehr geltend erklärt, und die Schulposten selbst in dem Hypotheken-Buche werden gelöscht werden. Dels, den 11. April 1843.

Herzoglich Braunschweig-Dels. Fürstenthums-Gericht. II. Abtheilung.

(1187) (Aufgebot.) In dem Pupillar-Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich und zwar:

- a, in der Masse des Franz Lomantke von Dobrowitz 75 Rthlr. 1 Pf., und
- b, in der Masse des Schuhmachergesellen Carl Vormes von Buckolowe, 1 Rthlr. 17 Sg. 11 Pf.

Die Eigenthümer oder deren Erben werden daher hiermit benachrichtiget, daß diese Gelder, bei ferner unterbleibender Legitimation und Abforderung, aus der Depositalkasse zur Abgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse, nach Ablauf von 4 Wochen, eingezahlt werden sollen. Trachenberg, den 29. Juli 1843.

Fürstlich von Hagensfeld Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

(1040)

Edictal - Citation.

Ueber den Nachlaß des am 28. December 1842 hierselbst verstorbenen Königl. Ober-Steuer-Controllleur Carl Friedrich Walther, ist am 29. m. pr. der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht auf den 17. October 1843 Vormittags 9 Uhr in hiesiger Fürstlichen Gerichts-Kanzlei an. Wer sich in

diesem Termine nicht melbet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Bartenberg, den 3. Juli 1843.

Fürstlich Curländisch Standesherrliches Gericht.

(1169)

B e k a n n t m a c h u n g.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Johann Walter (Firma: Johann Walter u. Comp.) hieselbst, und zu Breslau, ist mittelst Verfügung vom 2. März d. J. der Concurß eröffnet, und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche noch unbekannter Gläubiger ein Termin auf den 10. November c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Lokale anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger des Johann Walter hierdurch aufgefordert, im gedachten Termine entweder persönlich oder durch zulässige, hinlänglich legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien: Anspach zu Reichenbach und Goguel hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Waltersche Concurß-Masse gehörig anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Außenbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Waltersche Concurß-Masse präcluidirt, und es wird ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Langenbielau, den 1. Juli 1843.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht.

(1186) (A u f g e b o t.) Das Hypotheken-Instrument vom 29. März 1836 über ursprünglich 98 Rthlr., hastend auf der Koloniestelle Nr. 3 zu Marienruh, Rubr. III. Nr. 1, für den Caspar Schumann, jetzt noch gültig über 35 Rthlr. 10 Sg. für die Geschwister Johanne und Christiane Schumann, ist verloren gegangen. Alle Diejenigen, welche an diese Post und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, werden aufgefordert, im Termine am 25. November d. J. Vormittags um 11 Uhr an der Gerichtsstelle in Gr. Tschuder ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden ausgeschlossen werden.

Winzig, den 24. Juli 1843.

Das Gerichts-Amt Gr. Tschuder und Marienruh.

(1056) (A u f g e b o t.) Auf der G. Woinel'schen jetzt Wildeschen Freistelle Nr. 7 zu Borganie hasten Rubr. III. Nr. 4 für den Freigärtner Gottlieb Woinel zu Domanze 100 Rthlr. zu 4 pro Cent. Zinsen, das Instrument darüber vom 20/25. Mai 1817 ist verloren. Alle, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst Ansprüche daran haben, werden aufgefordert, den 24. October 1843. Vormittags um 10 Uhr in Borganie zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie ihre Ansprüche verlieren, und das Instrument für nichtig erklärt wird.

Breslau, den 19. Juni 1843.

Das Gerichts-Amt Borganie.

(726)

E d i c t a l = C i t a t i o n.

Der Johann Carl Friedrich Henschel, außerehelicher Sohn der am 19. Mai 1828 zu Rosenthal verstorbenen, unverehelicht gewesenen Anna Rosina Henschel, ist am 14. October

1841 im Kranken-Hospital zu Allerheiligen hieselbst verstorben. Zur Anmeldung etwaniger Erbesansprüche an die Verlassenschaft desselben, steht Termin auf

den 23. Februar 1844. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei, Carlstraße Nr. 19. an, und werden dazu unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen. Meldet sich im Termine oder vorher Niemand schriftlich oder persönlich, so werden die unbekannten Erben präcudirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem nach den Gesetzen Berechtigten ausgeantwortet werden. Breslau, den 6. Mai 1843.

Das Gericht über Rosenthal.

(11) (P r o c l a m a.) Der Schuhmacher-Gesell Augustin Ferdinand Knoblauch den 22. August 1793. zu Schmellwitz geboren, welcher sich auf die Wanderschaft begeben und 1812. die letzte Nachricht von Ungarn aus von sich gegeben hat, so wie dessen etwaige unbekannten Erben und Erbnehmer, werden auf Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem an der Gerichtsstelle zu Kapisdorf auf

den 9. October 1843. Vormittags 11 Uhr angefügten Termine schriftlich oder persönlich zu melden. Im Fall der obgenannte Knoblauch sich weder vor uns oder in unserer Registratur meldet, wird er für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werden. Breslau, den 24. November 1842.

Das Gerichts-Amt der Freischoltisei Kapisdorf.

(753) (A u f g e b o t.) Diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, oder sonst Berechtigte, an das auf dem Bauergute Nr. 34 zu Groß-Gohlau, Rubr. III. Nr. 2 des Hypotheken-Buch eingetragene verlorene Hypotheken-Instrument über die ursprünglich für die Kirche zu Malkwitz, laut Baron von Würzischem Consens vom 11 Novbr. 1749 hastenden und unterm 10 März 1788 an die Kirche zu Gohlau cedirten 80 Rthlr. Cour. oder 100 Thaler schlesisch, Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, in dem

am 10 October 1843. Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Groß-Gohlau anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und das verlorene Instrument für erloschen erklärt werden wird. Breslau, den 10. Mai 1843. Das Gericht der Herrschaft Gohlau.

(1665) (A u f g e b o t.) Die unbekannten Erben und Erbnehmer des am 9. September 1841. zu Girlachsdorf, Gohlauer Antheils, in einem Alter von 7 Wochen und 4 Tagen verstorbenen, daselbst von der Kreiswermtochter Sophie Wilhelmine Christiana Reinhardt außerehelich gebornen Kindes, Namens Auguste Rosalie, werden hierdurch vorgeladen: sich in dem auf den 4. October 1843. an der Gerichtsstelle zu Gohlau anberaumten Termine zu melden, sich als Erben zu legitimiren und ihre weitere Gerechtsame wahrzunehmen. Sollte im Termine Niemand erscheinen, so wird der in circa 911 Rthlr. 29 Sg. bestehende Nachlaß als herrenloses Gut erachtet und dem Königlichen Fisco, oder der auf rechtsgültige Weise an dessen Stelle getretenen Person, anheim fallen. Reichenbach, den 15. November 1842.

Das Gerichts-Amt Gohlau und Girlachsdorf.

(1147) (Mühlenveränderung.) Der Bauergutsbesitzer Johann Carl Benjamin Tauber zu Nieder-Adelsbach, beabsichtigt, dicht neben seinem Wohnhause, über einem gewölbten

Keller, eine Mehl- und Schrotmühle, welche durch Windeskraft in Betrieb gesetzt werden soll, zum eigenen Haus- und Wirthschaftsbedarf aufzustellen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28ten October 1810. wird dies Vorhaben des r. Lauber, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit Diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht gegen dasselbe zu haben vermeinen, solches binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei mir anbringen können. Waldenburg, den 31. Juli 1843.

Der Königliche Kreis-Landrath Graf v. Zieten.

(1183) (Mühlen = Veränderung.) Der Besitzer der am Weidesluß gelegenen sogenannten Röllmühle zu Bernstadt, August Ohlich, beabsichtigt bei seiner 2gängigen unterschlägigen Wassermühle und zwar an den ersten Mahlgang derselben einen Spitzgang dergestalt anzulegen, daß derselbe durch einen an den Mahlgang angebrachten Riemen in Thätigkeit gesetzt werden, und daß an dem zeitherigen Werk der Mühle und der Wasserspannung keine Veränderung eintreten soll. In Folge des Gesetzes vom 28. October 1810 wird dies Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß gebracht; damit Diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, solches binnen 8 Wochen präklusivischer Frist hier anmelden mögen.

Dels, den 7. August 1843.

Königlicher Landrath v. Prittwitz.

(1178) B o c k w i n d m ü h l e n = A n l a g e.

Der Freigärtner Wilhelm Scholz zu Ober-Dirsdorf, hiesigen Kreises, beabsichtigt, an Stelle der ihm zugehörig gewesen, im Jahre 1811 abgebrochenen und verkauften Bockwindmühle eine neue Bockwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des § 6. des Gesetzes vom 28. October 1810 wird dieses Vorhaben des r. Scholz hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit Diejenigen, welche gegen die Ausführung desselben ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, solches binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei mir anbringen mögen.

Nimptsch, den 4. August 1843.

Der Königliche Landrath C. F. v. Studnik.

(967) B e f a n n t m a c h u n g.

Der Besitzer der Domänen Schleibitz, Pühlau und Dörndorf eabsichtigt, aus einigen der dortigen Teiche, Bewässerungs-Wiesen umzuschaffen, und hat unter Einreichung eines Situationsplans die polizeiliche Vermittelung in der Sache beantragt.

Gemäß des Gesetzes vom 28. Februar 1843 Nr. 2328. (Gesetz-Sammlung pro 1843 pag. 41.) mache ich dies Vorhaben unter Hinweisung auf den in meinem Geschäfts-Local zur Einsicht ausgelegten Plan, mit der Aufforderung:

etwaige Widerspruchsrechte und Entschädigungsansprüche binnen 3 Monaten, vom Tage des ersten Erscheinens im Amtsblatte an gerechnet, und zwar bis zum 30. September c. bei mir anzumelden
und mit der Verwarnung hiermit bekannt, daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist nicht gemeldet haben,
in Beziehung auf das zur Bewässerung zu verwendende Wasser, sowohl ihres Widerspruchsrechts, als des Anspruchs auf Entschädigung, verlustig gehen, und
in Beziehung auf das zu bewässernde, oder zu den Wasserleitungen zu benutzende Terrain

ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage verlieren, und nur einen Anspruch auf Entschädigung behalten. Dels, d. 25. Juni 1843. Königl. Landrath v. Prittwik.

(1120) **B e k a n n t m a c h u n g.**

Seine Durchlaucht der Herr Fürst von Haxfeldt auf Trachenberg beabsichtigt, bei der zu Neßgode an der sogenannten Neßgoder Bartsch belegenen Brettmühle, unter vorläufiger Beibehaltung des Brettschneideganges und ohne Veränderung des Stauwerks einen Mahlgang anlegen zu lassen. In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 bringe ich dieses Vorhaben hiermit zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß alle Diejenigen, welche gegen diese Anlage gegründete Einwendungen erheben wollen, solche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzubringen haben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die landespolizeiliche Genehmigung zur Anlage des gedachten Mahlganges nachgesucht werden wird.

Militzsch, den 25. Juli 1843.

Königlicher Kreis-Landrath von Schelha.

(1170) **P u b l i c a n d u m.**

Die Kaufleute und Fabrikanten Wilhelm und Friedrich Dierig zu Langenbielau beabsichtigen, in ihrer im alten Antheile sub Nr. 178 belegenen Besizung zwei Dampfentwicker, jeden zu zwanzig Pferdekraft zum Zwecke einer neu anzulegenden Dampf-Färberei, und zum Betriebe einer großen Mangel mittelst einer Dampfmaschine von sechs Pferdekraft aufzustellen.

Gemäß der Verordnungen vom 1. Januar 1831 und vom 6. Mai 1838 bringe ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß, damit Diejenigen, welche hierdurch eine Beeinträchtigung ihrer etwaigen Rechte befürchten sollten, ihre diesfallsigen Widersprüche innerhalb vierwöchentlicher Präklusivfrist hier anbringen, oder gewärtigen, daß die beantragte polizeiliche Erlaubniß erteilt werden wird. Reichenbach den 27. Juli 1843.

Der Königliche Landrath.

J. B. der Königliche Kreis-Deputirte, (gez.) Gr. v. Sandreczky-Sandraschütz.

Verläufe und Verpachtungen.

(1176) **Gebäude-Verkauf zum Abbruch.**

Die Gebäude des Forst-Etablissements Nieva, Oberförsterei Scheidelwitz, sollen zum Abbruch im Wege des Meistgebots öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf

Sonnabend den 19. August c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, und der Förster Heinrich zu Leubusch angewiesen, die Gebäude 8 Tage vor dem Termin, Kauflustigen auf Verlangen anzuweisen.

Dhlau, den 1. August 1843.

Königliche Forst-Inspection.

(1160) **In Deutsch-Lauden, Strehlemer Kreis, ist eine Freistelle**

mit Dreißig Morgen Acker, Sieben Morgen Wiesen und guten Gebäuden zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Wirthschafter Erner in dem Bauerguth Nr. 36 zu Deutsch-Lauden.

(1166)

B e k a n n t m a c h u n g.

betreffend die Veräußerung des Schloß-Gebäudes nebst Zubehör, zu Bodland.

Daß, eine Meile von Creuzburg belegene, zu einer Fabrik-Anlage geeignete, zwei Stockwerk hohe massive Schloß-Gebäude zu Bodland, soll, höherer Bestimmung zufolge, nebst den sammtlichen dazu gehörenden Nebengebäuden und Grundstücken, bestehend:

1) in einem Pferdestalle nebst Wagen-Remise, 2) in einem Backhause, 3) in einem Keller, 4) in einem Brunnen, 5) in 12 Morgen 44 □ R. Gartenland, 6) in 69 □ R. Acker, und 7) in 3 Morgen 51 □ R. Hof- und Baustelle,

an den Meistbietenden mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden. Es werden daher alle Kaufliebhaber aufgefordert, sich in dem hierzu angesetzten Termine, Dienstags den 3. October 1843 in dem gedachten Schloß-Gebäude Vormittags von 9 bis 12 Uhr einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Licitations- und Veräußerungs-Bedingungen können sowohl in der hiesigen Domainen-Registratur als auch bei dem Domainen-Rent-Amte in Creuzburg, und am Orte Bodland selbst bei dem Domainen-Pächter, Oberamtmann Pratsch, der, den sich Meldenden auf Verlangen auch die zu veräußernden Gebäude und Grundstücke zeigen wird, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Oppeln, den 21. Juli 1843.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen, und Forsten.

(1086)

(Verkaufs-Anzeige.) Die bei dem Schönfärber und Pfandverleiher Alois August Niesel hier selbst eingelegten, und seit länger als 6 Monate verfallenen Pfänder, bestehend in Gold und Silber, Tüchern, Leinenzeug, Betten und Kleidungsstücken, sollen auf den 5ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem am Ringe unter Nr. 108 belegenen Hause, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Es werden daher Diejenigen, welche bei dem ic. Niesel Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten u. länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Verkaufs-Termine einzulösen, oder, wenn dieselben gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem Gericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber, an die Armentasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld, gehört werden wird.

Neurode, den 4. Juli 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1177)

(Bekanntmachung.) An der Schlesiſchen Gränze in Pohlen, nicht weit von Bodzanowik, Rosenbergschen Kreises, ist ein Dorf Hufenweise zu verkaufen. Käufer zahlen für eine Hufe 100 Rthlr., und davon, außer kleineren Abgaben, jährlich 12 Rthlr. Grundzins. Nach Belieben kann auch eine Halbe, eine Viertel-Hufe verkauft werden. Jedem Käufer steht es frei, bei der Uebersiedelung Mobilien, Hornvieh, Pferde, Schaafe u. d. g. einzuführen. Käufer wollen sich an den Grundbesitzer von Paciorowski in Przytan einfinden, und können sonstige Verhältnisse bei dem Auktions-Commissarius Müller in Oppeln erfahren.

(1150) (Kretscham = Verkauf.) Meine zu Klein-Belmsdorf, Frankensteiner Kreises, an der Straße nach Strehlen gelegener Kretscham, wozu ein großer Obst- und Graften nebst 25 Schfl. Acker Breslauer Maas Ausfaat gehört, und mit welchem die Gerechtigkeiten zum Brantweinbrennen, Bier- u. Brantweinschänken, Baden und Schlachten verbunden sind, will ich aus freier Hand verkaufen, und können sich Kauflustige binnen 6 Wochen bei mir melden, und im Fall einer Einigung den Kauf-Abschluß gewärtigen.

Klein-Belmsdorf, Frankensteiner Kreises, den 2. August 1843. Joseph Kother.

(1185) (Freiwilliger Verkauf.) Durch anderweitigen Ankauf veranlaßt, beabsichtige ich die mir gehörige, zu Radtschütz bei Köben gelegene Kretscham-Nahrung, wozu 35 Morgen Acker und Wiesen gehören, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich bis Anfang October d. J. bei mir melden, um wo möglichst bald den Kauf, unter soliden Bedingungen, abschließen zu können. Radtschütz, den 9. August 1843.

Ernst Dieß, Kretscham-Besitzer.

(1071) A u c t i o n s = B e k a n n t m a c h u n g .

Auf den Antrag der Bahr'schen Pfand-Leih-Anstalt hieselbst sollen die bei derselben seit dem Monat Januar bis incl. August 1842 verfallenen Pfandstücke, in Gold, Silber, Wäsche, Betten und Kleidungsstücken bestehend, in dem auf den 25. September 1843 Nachmittags um 1 Uhr im Auktions-Local anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung durch unsern Auktions-Kommissarius Herrn Kliche versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gleichzeitig werden alle Diejenigen, deren Pfandstücke seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hierdurch aufgefördert, dieselben vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, diese dem unterzeichneten Gericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß in die Orts-Armen-Kasse abgeliefert, demnächst aber Niemand weiter mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird. Brieg, den 4. Juli 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1194) (Auction.) Am 21. d. Mts. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse, Breitestraße Nr. 42, einige kleine Nachlasse, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich versteigert werden.

Breslau, den 13. August 1843.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

(1077) (Bekanntmachung.) Es sollen:

- 1) das hiesige städtische Brau-Urbar und die Brantweinbrennerei, wozu ein massives, in neuerer Zeit erbautes Haus, mit Saal und Zimmern, und ein großes Schank-Local, ferner die erforderlichen Keller, massive Stallung, und ein, einen Berg bildender Garten gehören;

2) das vor einigen Jahren dazu erkaufte, an der Brauerei belegene Haus, im Wege öffentlicher Vicitation verkauft, oder von Johannis 1844 ab, anderweit verpachtet werden.

Auf den Antrag der Brau-Commune, haben wir hierzu einen Termin auf den 25. September c. in unserem Geschäfts-Zimmer anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige, oder Pächter mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen während den Amts-Stunden bei uns eingesehen werden können, auch der Vorsteher der Brau-Commune, Seifensieder-Meister Herr Toffren, die Bestzung auf Erfordern anzeigen wird. Trebnitz, den 17. Juli 1843. Der Magistrat.

(1172) (Bekanntmachung.) Die für den Zeitraum vom 1. October 1843 bis dahin 1844 erforderlichen Quanta ordinaires Rübsenöl für die Königl. Oberschlesischen Berg-Factoreien, und zwar:

400 Etr. für die Friedrichs-Gruben-Factorei bei Tarnowitz,
380 Etr. für die Königs-Gruben-Factorei zu Königshütte,
130 Etr. für die Factorei zu Zabrze,

sollen, vorbehaltlich Ober-Bergamtlicher Genehmigung, an den Mindestfordernden verbungen werden. Zu dem Ende wird das unterzeichnete Königl. Berg-Amt Angebote im Ganzen oder auf einzelne Quantitäten, welche auf dem versiegelten Couvert durch die Worte „Del-Lieferung“ bezeichnet sind, in Empfang nehmen, im Termine am 9. September a. c. Vormittags um 11 Uhr in bergamtlicher Sitzung solche öffnen und mit dem Mindestfordernden nach Umständen weiter verhandeln. Die näheren, diesem Geschäft zur Grundlage dienenden, Bedingungen, welche im Allgemeinen dieselben wie im vorigen Jahre bleiben, sind in der Registratur des Königl. Ober-Berg-Amtes zu Brieg, des Königl. Bergwerks-Producten-Comtoirs zu Breslau und des unterzeichneten Berg-Amtes hier in Tarnowitz, einzusehen, und werden auch auf Verlangen schriftlich von hier mitgetheilt. Tarnowitz, den 3. August 1843.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Berg-Amt.

Amtliche Bekanntmachungen.

(1033) (Nachlaß = Theilung.) Die bevorstehende Vertheilung der Pfarrer Thomas Dworaczky'schen Nachlassmasse von Tellowitz wird in Gemäßheit § 137. seq. Thl. I. Tit. 17. des Allgem. Land-Rechts auf Antrag der Erben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 17. Juni 1843. Fürstbischöfliches General-Bikariat-Amt.

(1035) (Nachlaß = Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des zu Steinfeyersdorf am 25. August 1842 verstorbenen Pfarrers Amand Johann Langer, wird auf den Antrag einiger Miterben in Folge § 137. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Land-Rechts, zur öffentlichen Kenntniß hierdurch gebracht. Breslau, den 22. Juni 1843.

Fürstbischöfliches General-Bikariat-Amt.

(1097) Ausschließung ehelicher Güter-Gemeinschaft.

Der Kürschnermeister Traugott Benjamin Gallerski und die unverehelichte Christiane Dietrich haben laut gerichtlichen Vertrages vom 15. Juli 1843 für die von ihnen beabsichtigte ehe-

liche Verbindung, die in Trebnitz, ihrem künftigen Wohnorte, geltende allgemeine eheliche Güter-Gemeinschaft sowohl in Bezug auf sich, wie auf Dritte, ausgeschlossen.

Trebnitz, den 20. Juli 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1091) Ausschliefung ehelicher Güter = Gemeinschaft.

Die Frau Fürstenthums-Gerichts-Expedient und Registratur-Assistent Behnisch, Henriette geb. Penke, hierselbst, hat bei der am 9. Juni c. a. erreichten Volljährigkeit, vor unterzeichnetem Gericht unterm 8. d. Mts. die im Fürstenthum Dels unter Eheleuten bürgerlichen Standes obwaltende statutarische Güter-Gemeinschaft zwischen ihr und ihrem Ehegatten, dem Fürstl. Ger.-Expedienten und Registratur-Assistenten Rudolph Behnisch ausgeschlossen.

Dels, den 14. Juli 1843.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht. II. Abtheilung.

(1153) Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.

Der Müllermeister Wilhelm Hillmann junior aus Groß-Sabor und die Johanne Elenore Langner aus Buchwald, haben vor Einschreitung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 12. Juli 1843 ausgeschlossen. Neumarkt, den 13. Juli 1843.

Das Gerichts-Amt Obsendorf und Antheil Buchwald.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen.